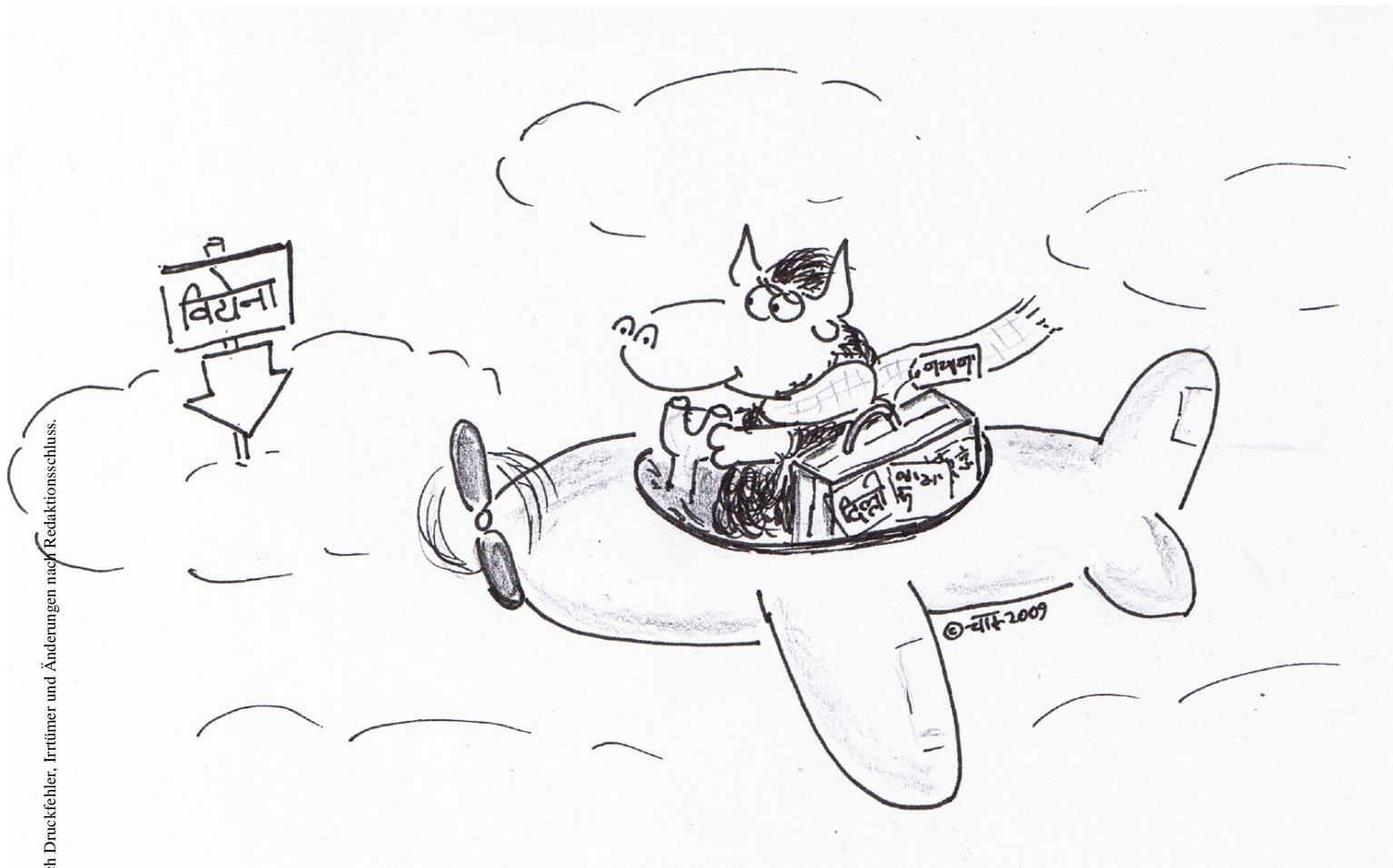


# ਕੋਲਕਾਟਾ ਵਿੱਚ ਯਾਤਰਾ ਵਿਗਿਆਨਕ ਖੋਜ

des Instituts für Südasien-,  
Tibet- und Buddhismuskunde  
für das  
**WS 2009/2010**



# Inhalt

Vorwort.....	4
.....	
Lehrveranstaltungen	- 7
Überblick.....	
Lehrveranstaltungen	- 9
Details.....	
Kontakt.....	41
.....	



# Vorwort

## Liebe Studierende des ISTB

### Herzlich willkommen im neuen Semester!

Ein besonders herzliches Willkommen all unseren Neuzugängen! Wir hoffen, dass ihr einen guten Einstieg in euer Studium findet.

Auch dieses Semester findet ihr ein reiches Lehrangebot vor, wie meistens ergänzt durch neue Lehrende und Gastprofessoren.

Im Rahmen des Erasmus-Lehraustausches dürfen wir im Oktober Dr. Gergely Hidas begrüßen; als Gastprofessoren werden dieses Semester Prof. Bethlenfalvy im Bereich Tibet- und Buddhismuskunde sowie Dr. Heiko Frese im Bereich der Modernen Südasienskunde – als Vertretung von Prof. Gaenzle, der im Freisemester ist – vertreten sein.

### **Nun noch wie gewohnt nach alter Tradition einige Regeln mit der Bitte um Beachtung:**

1. Nahrungs- und Flüssigkeitszufuhr nach Möglichkeit, bitte, auf die Zeiten ZWISCHEN den Lehrveranstaltungen beschränken, ebenso die daraus resultierenden Bedürfnisse!<sup>1</sup> Die Lehrveranstaltungsleiter und Mitstudierenden werden euch die Verringerung von Störungen durch Aus- und Eingehen sowie Schmatz- und Schlürfergeräusche danken. Weiters vermeidet pünktliches Erscheinen im jeweiligen Seminarraum unnötige Störungen durch allgemeines Sesselrücken und Türenknallen.
2. Bitte, achtet auf das Rauchverbot in allen Räumen der Universität. Rauchen ist nur noch auf den Terrassen gestattet.<sup>2</sup>
3. Wir weisen außerdem darauf hin, dass die EDV-Geräte im Studenten-Arbeitsraum ausschließlich für Hauptfach-Studenten der Indologie und Tibetologie sowie unserer Bachelor- und Masterstudien gedacht sind. Um „Abwanderungen“ aus den ZID-Arbeitsräumen zu vermeiden, wurden die Geräte durch Passwörter geschützt. Diese sind für alle ISTB-Studierende von den StRVs oder den Sekretariaten zu erfragen und dürfen keinesfalls weitergegeben werden! Die Räume des ZID sind dagegen überlegenswert für alle Studierenden, die scannen oder viel ausdrucken möchten! Sie befinden sich nicht weit von unserem Institut, in Hof 7, 1. Stock. Eine Standortliste findet ihr hier: <http://www.univie.ac.at/ZID/pcr-standorte/>.

Weiters die üblichen Warnungen und Hinweise:

- 1) Vorsicht vor Diebstählen! Lasst bitte in eurem eigenen Interesse keinerlei Wertgegenstände in den Studentenzimmern, Seminarräumen oder Gängen liegen! Und meldet bitte im Sekretariat oder einem Mitarbeiter, wenn Seminarräume nicht versperrt sind, obwohl niemand drin ist. DANKE!
- 2) Die Bibliothek für beide Bereiche des Instituts befindet sich im Erdgeschoß und Zwischenstock des Bereichs Südasienskunde (Eingang 2.1). Dort befinden sich die Aufstellungsorte der meisten Handapparate zu Lehrveranstaltungen; bitte erfragt aber den genauen Aufstellungsort beim jeweiligen Lehrveranstaltungsleiter!

---

<sup>1</sup> Selbstverständlich seien alle von Krankheiten oder medizinischen Notwendigkeiten Betroffenen hiervon ausgenommen!

<sup>2</sup> Ja, auch im Winter.

- 3) In beiden Bereichen findet ihr im Eingangsbereich alle neuen Studienpläne, Hinweise zum Umstieg von Diplom- auf Bachelor-/Masterstudium, sowie sonstige Informationen und Formulare zur freien Entnahme. Die meisten Formulare für DiplomstudentInnen liegen zur Vermeidung von Verwirrungen nicht mehr offen auf, sondern sind nur noch über die Sekretariate erhältlich. Bitte einfach nachfragen!

Viele Antworten auf eure weiteren Fragen findet ihr sicherlich auch auf den folgenden Websites:

<http://www.istb.univie.ac.at>

<http://www.univie.ac.at/studentpoint/>

Sollten dennoch Fragen offen bleiben, gibt es auch noch unsere neuen StV. An dieser Stelle vielen Dank den beiden, dass sie den harten Job übernommen haben! Die StV wird auch wieder eine Beratung zu Semesterbeginn anbieten; die genauen Termine waren bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt, werden aber sowohl auf der Homepage wie auch per Aushang bekannt gegeben werden.

- Lena Gohlke (7nela7@gmail.com)
- Lisbeth Bitto (lisbethbitto@gmail.com)

Zu Semesterbeginn wird unsere Studierendenvertretung Beratungen abhalten, und zwar am 30. September von 13-17h und am 1. Oktober nach der Vorbesprechung. Die genauen Zeiten stehen noch nicht fest und werden so bald wie möglich auf unserer Website bekanntgegeben!

**Damit wünschen wir euch allen nun viel Spaß und Erfolg  
im neuen Semester!**



Die Vorbesprechung  
für das WS 2009/2010

findet am

**Donnerstag, 1. Oktober 2009**  
**11h c.t. statt.**

Ort: SR 1 des Bereiches Tibet- und  
Buddhismuskunde (AAKH, Eingang 2.7)

Nach einer kurzen Vorstellung des Instituts und des  
Lehr- und Verwaltungspersonals werden einzelne  
Lehrveranstaltungen kurz dargestellt, etwaige Fragen  
beantwortet und die noch nicht festgesetzten Termine  
mit den Interessenten vereinbart.

**Wichtig!**

Wenn nicht anders angegeben, beginnen alle  
Lehrveranstaltungen ab  
Montag, 5. Oktober 2009!

# Lehrveranstaltungen am ISTB Überblick

LV-Nr.	LV-Typ	SSt.	ECTS	LV-Leiter	Titel	Seite
140147	VO	2	5	Bethlenfalvy, Geza	Die Entwicklung des buddhistischen Tantra	9
140148	UE	2	5	Bethlenfalvy, Geza	Das Hevajrat tantra und seine Kommentare - Ausgewählte Lektüre	10
140149	SE	2	10	Bethlenfalvy, Geza	Die 84 Mahasiddhas	10
140159	KO	2	5	Bethlenfalvy, Geza	Kolloquium zur Tibetologie für fortgeschrittene Studierende	11
140344	VO	2	5	Buß, Johanna	Einführung in die Moderne Südasienskunde	11
140115	UE	2	5	Buß, Johanna	Moderne Kulturgeschichte Nepals	12
140365	VO+UE	4	10	Chudal, Alaka	Einführung in die Nepali I	12
140366	UE	2	5	Chudal, Alaka	Begleitende Übung zur Einführung in die Nepali I	13
140103	UE	2	5	Chudal, Alaka	Nepali V: Der Nepali-Roman am Beispiel von Langadako sathi von Lainsimh Bandel	13
140362	UE	2	5	Chudal, Alaka	Hindi für Fortgeschrittene	13
140370	UE	2	5	Chudal, Alaka	Leichte Hindi-Lektüre	14
140140	UE	2	5	Draszczyk, Tina	Begleitende Übung zur Einführung in das Moderne Tibetisch I	14
140141	UE	2	5	Draszczyk, Tina	Modernes Tibetisch für Weiter Fortgeschrittene	14
140317	VO	2	5	Frese, Heiko	Geschichte, Literatur, Religion: Interpretationen des 19. Jahrhunderts in Indien	14
140310	PS	2	5	Frese, Heiko	Prinzen und Little Kings: politische Machtstrukturen im kolonialen Indien	15
140135	SE	2	10	Frese, Heiko	Journalismus in Indien um 1900	15
140311	KO	2	5	Frese, Heiko	Kolloquium zur Modernen Südasienskunde für fortgeschrittene Studierende	16
140139	VO+UE	4	10	Geisler, Tashi	Einführung in das Moderne Tibetisch I	16
140067	UE	2	5	Geisler, Tashi	Modernes Tibetisch für Fortgeschrittene	16
140221	UE	2	5	Geisler, Tashi	Lektüre moderner tibetischer Texte	17
140112	UE	2	5	Hartnack, Christiane	Die Teilung Britisch Indiens und deren aktuelle Auswirkungen	17
140350	UE	2	5	Hasnain, Mehru	Introduction to the Cultural History and Language of Muslims in Modern South Asia	18
140157	UE	2	5	Hidas, Gergely	Mahāpratisaramahāvīdyārājī	19
140129	PS	2	5	Hofstätter, Elisabeth	Indische Göttinnen im Spiegel des westlichen und indischen Feminismus	19
140136	VO	2	5	Hugon, Pascale	Einführung in die Tibetologie und Buddhismuskunde	22
140345	PS	2	5	Hugon, Pascale	Eristik im Buddhismus - die Form und Rolle der religiösen und philosophischen Debatte in den indischen und tibetischen buddhistischen Traditionen	22
140063	UE	2	5	Kellner, Birgit	Materialien zur Erkenntnistheorie des alten Indien: Über die Zweifelt von Subjekt und Objekt in Buddhismus und Śaivismus	23
140078	VO+UE	4	10	Kintaert, Thomas	Klassisches Sanskrit für Fortgeschrittene	24
140315	SE	2	10	Krasser, Helmut	Dharmakīrtis Hetubindu I	24
140152	KO	2	5	Krasser, Helmut	Kolloquium zur Buddhismuskunde für fortgeschrittene Studierende: Candrakīrtis Madhyamakāvāra	25
140053	VO+UE	2	5	Lainé, Bruno	Einführung in die Mongolische Schriftsprache	25

140146	UE	2	5	Lainé, Bruno	Ausgewählte Lektüre von Sutra-Texten aus dem Kanjur	25
140158	UE	2	5	Lasic, Horst	Klassisches Tibetisch für Fortgeschrittene: Lektüre ausgewählter Abschnitte von rGyal tshabs Kommentar zum Pramanaviniscaya	26
140069	UE	2	5	Lasic, Horst	Klassisch-tibetische Lektüre I: Materialien zur Biographie Dignāgas	26
140095	UE	2	5	Leitan, Edgar	Begleitende Übung zur Einführung in das klassische Sanskrit	27
140068	UE	2	5	Leitan, Edgar	Begleitende Übung zur Einführung in das klassische Tibetisch I	27
140108	UE	2	5	Liu, Gautam	Hindi V: Rahul Sankrityayan's Reiseberichte	27
140110	PS	2	5	Liu, Gautam	Entwicklung der Hindi-Erzählprosa von 1900-1960	27
140130	UE	2	5	MacDonald, Anne	Candrakirtis Kommentar zu Aryadevas Catuhsataka	28
140321	VO	2	5	Ploberger, Florian	rGyud bzhi - die vier Tantra der tibetischen Medizin	28
140371	UE	2	5	Preisendanz, Karin	Lektüre d. Vaiṣeṣikasūtra mit Candrānandas Kommentar (ind. Naturphil.) II	29
140373	SE	2	10	Preisendanz, Karin	Bhāsarvajña's Nyāyabhūṣaṇa II	30
140126	KO	2	5	Preisendanz, Karin	Kolloquium zu Religion und Philosophie im Spiegel der Sanskritliteratur für fortgeschrittene M.A.-Studierende	32
140374	VO	2	5	Rastegar, Nosratollah	Islamische (sufische) Strömungen auf dem indischen Subkontinent bis zum Zerfall des Delhi-Sultanats (8. -16. Jh.)	32
140070	VO	2	5	Rastelli, Marion	Einführung in die Indologie	33
140091	SE	2	10	Rastelli, Marion	Hastīśailamāhātmya – Die Legende von der Entstehung des Varadarājasvāmi-Tempels in Kāñci	33
140045	PS	2	5	Schicklgruber, Christian	Der Heilige Berg und die Konstruktion politischer Herrschaft	34
140376	VO+UE	4	10	Schmücker, Marcus	Einführung in das klassische Sanskrit I	34
140153	UE	2	5	Tauscher, Helmut	Lektüre von 'Jam mgon kong sprul blo gros mtha' yas' gZhan stong dbu ma chen po'I lta khrid	34
140327	SE	2	10	Tauscher, Helmut	dGe' dun chos 'phel: Leben und Werke	35
140378	VO	2	5	Tieber, Claus	Passages to Bollywood: Zur Geschichte des Hindi-Films	36
140372	UE	2	5	Trikha, Himal	Lektüre und literarischer Hintergrund eines Theaterstückes in Sanskrit	36
140329	VO+UE	4	10	Tropper, Kurt	Einführung in das klassische Tibetisch I	37
140131	VO	2	5	Werba, Chlodwig H.	Das Wortfeld "Frau" in der altindischen Literatur. Bedeutungen, Etymologien und Belegkontexte samt ihren kulturgeschichtlichen Implikationen	38
140132	UE	2	5	Werba, Chlodwig H.	Die jung- und spätvedischen Sprachformen der Bṛhad-Āraṇyaka-Upaniṣad	38
140134	UE	2	5	Werba, Chlodwig H.	Die Pali-Sprache und ihre grammatischen Strukturen anhand der Jātakaṭṭhavaṇṇanā	39
140155	VO	2	5	Wujastyk, Dominik	Introduction to Classical Indian Medicine	40





2. Helmut Hoffmann: Die Religionen Tibets, 1956 D. Snellgrove: Hevajra Tantra, I. – II. 1959 (spec.: Introduction)
3. H. V. Guenther: The life and teaching of Naropa, 1963, pp.18-24
4. F.D. Lessing – A. Wayman: Introduction to the Buddhist Tantric Systems, 1968
5. A. Wayman: The Buddhist Tantras, 1973
6. A. Wayman: The yoga of the Guhyasamaja tantra, 1977
7. P. Kvaerne: An Anthology of Buddhist tantric songs, Caryagiti, 1977, spec.: Introduction and a few songs)
8. Keith Dowman: Sky dancer (Life of Yeshe Tsogyel), 1984
9. D. Snellgrove: Indo-Tibetan Buddhism, 1984, (spec.: first vol, pp. 117-294)
10. Peter Gäng: Das Tantra der Verborgenen Vereinigung, 1988
11. David Templeman: Taranatha's „Life of Krsnacarya/Kanha”
12. H.W. Schumann: Mahayana Buddhismus, die zweite Drehung des Dharma-Rades, 1990
13. Martin Brauen: Das Mandala, 1992
14. Tibetan Literature, Studies in Genre, ed. J.I.Cabezón, R.R. Jackson, Snow Lion 1996, the Chapters 3-4 (pp.70-110) and 17-19 (pp 290-341)
15. Urban Hammar: Studies in the Kalacakra Tantra, 2005

Bethlenfalvy, Geza	Das Hevajratantra und seine Kommentare - Ausgewählte Lektüre	UE, 2 SSt., 5 ECTS	MAB2 MAT2	Di, 16:00-17:30, SR 2 TB, ab 6.10.
-----------------------	---	--------------------	--------------	---------------------------------------

In dieser Übung werden wichtige Teile der Hevajratantra, (ein weibliches Grundtantra der *anuttarayoga*-Klasse, das gegen Ende des achten Jahrhunderts entstand) in Sanskrit (Original) mit der tibetischen Übersetzung gelesen. Da der Text meistens in der sogenannte *sandhya-bhasha* „Intentional-Sprache“, "Dämmerungs-Sprache" geschrieben ist, wird die richtige Auslegung mit Hilfe des Sanskrit-Kommentars, Yogaratnamala, gesucht. Die englische und die deutsche Übersetzungen werden ebenfalls verglichen.

Die Beurteilung erfolgt anhand Teilnahme und Mitarbeit in der Übung.

Benützte Textausgabe:

1. D. L. Snellgrove: The Hevajra Tantra: a critical study. Part 1:
2. Introduction & Translation, Part 2: Sanskrit & Tibetan Texts (including Skr. text of Yogaratnamala), London, New York, - Oxford University Press, 1959 Der Kommentar ist auch zugänglich in G.W. Farrow and I. Menon: The concealed essence of the Hevajra Tantra: with the commentary Yogaratnamala, Delhi, 1992 Rainer F. Meyer: Das Hevajratantra, Berlin Antiquariat, 2005. (Auch als PDF zugänglich)

Bethlenfalvy, Geza	Die 84 Mahāsiddhas	SE, 2 SSt., 10 ECTS	MAB7b MAT7b	Mi, 13:00-14:30, SR 2 TB, ab 7.10.
-----------------------	--------------------	---------------------	----------------	---------------------------------------

Der Ursprung der buddhistischen Tantra-Literatur ist eine wichtige Frage der Forschung und Fachliteratur. Es ist klar, dass berühmte Meister, die verschiedene Siddhis (d. h. höhere Bewusstseinskräfte) erreicht haben, die sogenannten Mahāsiddha-s, darunter auch Frauen und einige Hindu-Siddhas eine entscheidende Rolle gespielt haben. Die Legendensammlung der 84 Mahāsiddhas ist ein allgemein bekanntes Werk aus dem 11. Jahrhundert, welches kurze Biographien enthält. Wichtige Sammlungen von Siddha-Liedern wurden ebenfalls publiziert.

Im Seminar werden die Lebensbeschreibungen (Tilopa, Naropa, Kanhu, Milarepa, usw), und Werke (*carya*, *doha*) besprochen. Diese Texte sind teilweise gut bekannt, aber in tibetischen Quellen findet sich auch weitgehend unbekanntes Material. Im Seminar werden hauptsächlich solche Texte und zu ihrer Interpretation helfende Kommentare behandelt.

Die Beurteilung erfolgt anhand Teilnahme und einer schriftlicher Arbeit..

#### Empfohlene Literatur (Auswahl):

1. Albert Grünwedel: Die Geschichten der Vierundachtzig Zauberer (Mahasiddhas), in Baessler Archiv 5. Leipzig, 1916 Toni Schmid: The Eighty-five Siddhas, Stockholm, 1958 Burnell Robinson: The Eighty-four Siddhas. (A thesis...) Madison 1975 P. Kvaerne: An Anthology of Buddhist tantric songs, Caryagiti, 1977,
2. spec.: Introduction
3. Sh. D. Dasgupta: Obscure religious Cults, 1946 L.P. Lhalungpa: The life of Milarepa, 1997 David Templeman: Taranatha's „Life of Krsnacarya/Kanha”
4. H. Guenther: The life and teaching of Naropa, 1963, pp.18-24 Alice Egyed: The Eighty-four Siddhas, A Tibetan Blockprint from Mongolia, Budapest 1984 Keith Dowman (übers.): Buddhist Masters of Enchantment, The Lives and Legends of the Mahasiddhas, Inner Traditions International, Rochester, Vermont, 1988, Penguin, London 1989; (Ausgabe in Deutsch: Der Meister Des Tantra, Sphinx, Basel, 1989.
5. L.P. Lhalungpa: The life of Milarepa, 1997 David Templeman: Taranatha's „Life of Krsnacarya/Kanha”
6. H. Guenther: The life and teaching of Naropa, 1963, pp.18-24

Bethlenfalvy, Geza	Kolloquium zur Tibetologie für fortgeschrittene Studierende	KO, 2 SSt., 5 ECTS	MAT8	Di, 14:00-15:30, Gastprofessorenzimmer T&B, ab 6.10.
--------------------	---	--------------------	------	--

Inhalt in Absprache mit den Teilnehmern.

Buß, Johann	Einführung in die Moderne Südasienskunde	VO, 2 SSt., 5 ECTS	BA1 EC2-1	Di, 11:00-12:30, SR 1 TB, ab 6.10.
-------------	--	--------------------	--------------	------------------------------------

Die Teilnahme an dem zu dieser Vorlesung gehörigen Tutorium von Pratibha Chelaparampath ist nicht verpflichtend, wird aber dringend empfohlen. Termin n.Ü.

Die Vorlesung führt in die Inhalte, Theorien und Methoden der modernen Südasienskunde ein. Sie soll besonders den StudienanfängerInnen als Orientierung und Grundlage für das weitere Studium dienen. Neben der Fachgeschichte wird eine Einführung in die kulturelle, regionale, sprachliche und soziale Vielfalt des südasiatischen Raumes seit Beginn der Neuzeit bis zur Gegenwart gegeben sowie theoretische Fragestellungen und Schlüsselbegriffe erörtert. Anhand von Einzelstudien wird exemplarisch in die wichtigsten Arbeitsgebiete eingeführt. Die Moderne Südasienskunde ist im Kern ein philologisch orientiertes Fach, nähert sich also ihren Gegenständen möglichst aufgrund profunder sprachlicher Kenntnisse, bezieht aber auch Methoden und Ansätze anderer Disziplinen ein, also etwa religionswissenschaftliche, soziologische, ethnologische und historische Ansätze.

In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Fachgeschichte, sprachliche und regionale Vielfalt, Literatur, Mediengeschichte, Populär- und Alltagskultur, religiöse Vielfalt, soziale und politische Ordnungen, moderne Geschichte, Geistes- und Wissenschaftsgeschichte.

#### Einführende Lektüre:

1. Oskar von Hintüber: Indiens Weg in die Moderne. Geschichte und Kultur im 19. und 20. Jahrhundert, Aachen: Shaker Verlag, 2005.
2. Barbara D. and Thomas R. Metcalf: A Concise History of India. Cambridge: Cambridge Univ. Press, 2002.
3. Karin Preisendanz und Dietmar Rothermund (Hg.): Südasiens in der „Neuzeit“. Geschichte und Gesellschaft, 1500-2000. Wien: Promedia, 2003.

Materialien werden auf der elearning-Plattform Fronter bereitgestellt.

Zeugnisserwerb: Klausur am Ende des Semesters.

Buß, Johann	Moderne Kulturgeschichte Nepals	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA15b MAK3	Mi, 13:00-14:30, SR 1 TB, ab 7.10.
-------------	---------------------------------	--------------------	---------------	---------------------------------------

Anmeldung erforderlich! Diese ist von 1.7.09-20.9.09 unter [judith.starecek@univie.ac.at](mailto:judith.starecek@univie.ac.at) oder [alexandra.boeckle@univie.ac.at](mailto:alexandra.boeckle@univie.ac.at) möglich.

Nepal hat in den letzten hundert Jahren einige dramatische historische, politische und kultu-relle Veränderungen durchlaufen, die zuletzt in der Abschaffung der Monarchie und Einfüh-rung einer parlamentarischen Demokratie im Jahre 2008 kulminierten. Ein wichtiger Aspekt dabei war neben dem Ende der Rana-Herrschaft auch die Öffnung des Landes nach außen, die die Kultur und Ökonomie des Landes seit den 1950er Jahren nachhaltig prägt. Die sich ver-bessernden Bildungsmöglichkeiten, besseren Kommunikationswege, sowie ökonomische Veränderungen hatten dabei einen tief greifenden Einfluss auf die nepalische Gesellschaft. Aber auch die seither kontinuierlich wirkenden äußeren Einflüsse, die auf die Traditionen und Bräuche der ethnisch und sprachlich sehr heterogenen Bevölkerung treffen, spielen eine wich-tige Rolle. Diese beruhen etwa auf dem Kontakt mit ausländischen Medien (z.B. das indische Fernsehen und Kino), mit ausländischen Touristen, die einen wichtigen Wirtschaftsfaktor ausmachen, der Arbeit von Hilfsorganisationen und nicht zuletzt auf dem Einfluss der im Ausland arbeitenden und studierenden Nepalis. In dem breiten Spannungsfeld zwischen Tra-dition und Moderne eröffnet sich so ein eigener nepalischer Weg zur Verwirklichung einer modernen Nation und Gesellschaft. In der Lehrveranstaltung werden wir uns mit den diesen Prozess prägenden historischen, politischen und sozio-kulturellen Entwicklungen befassen.

Einführende Lektüre:

1. David Gellner, Joanna Pfaff-Czarnecka and John Whelpton: Nationalism and Ethnicity in a Hindu Kingdom: The Politics of Culture in Contemporary Nepal. Amsterdam: Har-wood, 1997.
2. John Whelpton: A History of Nepal, Cambridge: Cambridge Univ. Press, 2005.

Materialien werden auf der elearning-Plattform Fronter bereitgestellt.

Zeugnisserwerb: Regelmäßige Teilnahme, mündliche Mitarbeit, regelmäßig schriftlich abzugebende kurze Hausübungen (1 Seite), ein Referat mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von 7-10 Seiten.

Chudal, Alaka	Einführung in die Nepali I	VO+UE, 4 SSt., 10 ECTS	BA2c BA7c MAB3a MAT1	Mo 10.00-11:30 u. Di 9:15-10:45, je SR 3 SAK, ab 5.10.
---------------	----------------------------	------------------------	-------------------------------	---

Diese VO+UE kann nur gemeinsam mit der zugehörigen Begleitenden Übung besucht werden!

Anmeldung erforderlich! Diese ist von 1.7.09-20.9.09 unter [judith.starecek@univie.ac.at](mailto:judith.starecek@univie.ac.at) oder [alexandra.boeckle@univie.ac.at](mailto:alexandra.boeckle@univie.ac.at) möglich.

Der Besuch des Tutoriums von Anna Ferner wird empfohlen. Termin n.Ü.

Die Lehrveranstaltung soll die Devanagari Schrift und die Grundlagen der Grammatik vermitteln. Die Skripten zu der Lehrveranstaltung stehen im Handapparat in der Bibliothek zum Kopieren zur Verfügung.

Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Anwesenheit und die Abgabe der Hausübungen innerhalb einer Woche erwartet.

In der Mitte des Semesters wird ein Test durchgeführt werden; eine schriftliche und mündliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab.

Chudal, Alaka	Begleitende Übung zur Einführung in die Nepali I	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA2c BA7c MAB3a MAT1	Mi, 9:15-10:45, SR 3 SAK, ab 7.10.
---------------	--	--------------------	-------------------------------	--

Diese UE kann nur gemeinsam mit der zugehörigen VO+UE besucht werden! Nähere Informationen siehe dort.

Anmeldung erforderlich! Diese ist von 1.7.09-20.9.09 unter [judith.starecek@univie.ac.at](mailto:judith.starecek@univie.ac.at) oder [alexandra.boeckle@univie.ac.at](mailto:alexandra.boeckle@univie.ac.at) möglich.

Chudal, Alaka	Nepali V: Der Nepali-Roman am Beispiel von Langadako sathi von Lainsimh Bandel	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA17c MAS4	Mo, 14:00-15:30, SR 2 SAK, ab 5.10.
---------------	--	--------------------	---------------	---

Der erste soziale Nepali Roman wurde 1934 von Rudra Raj Pāḍe verfasst. Etwas später ging der Stern des Künstler Lainsimh Bāḍel am Literaturhimmel auf. Selbst Teil der nepalesischen Gemeinschaft in Darjeeling, schrieb er Romane über das Leben der Nepalesen in Darjeeling. 1951 erscheint der Roman "Laṅgaḍāko sathi", der von einem behinderten Waisen, dessen einziger Freund ein Straßenhund ist, erzählt. Der realistische Roman "Laṅgaḍāko sathi" zeigt auf eindrucksvolle Weise das Leben der Armen in Darjeeling.

Von den Studenten werden gute Nepali-Sprachkenntnisse, die regelmäßige Teilnahme an den Unterrichtseinheiten sowie die gründliche Vorbereitung des Textes erwartet. Eine schriftliche und mündliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab.

Chudal, Alaka	Hindi für Fortgeschrittene	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA8c BA16c	Mo, 11.45-13:15, SR 1 TB, ab 5.10.
---------------	----------------------------	--------------------	---------------	---------------------------------------

Anmeldung erforderlich! Diese ist von 1.7.09-20.9.09 unter [judith.starecek@univie.ac.at](mailto:judith.starecek@univie.ac.at) oder [alexandra.boeckle@univie.ac.at](mailto:alexandra.boeckle@univie.ac.at) möglich.

Die Lehrveranstaltung setzt den Einführungskurs des Winter- und Sommersemesters 2008/09 fort. Grammatik und Lektüre werden anhand des Buches *Teach yourself Hindi* von Rupert Snell und Simon Weightman ab Lektion 11 vertieft.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Kenntnis der Lektionen 1-9 des Lehrbuches *Hindi I* von Gautam Liu und Ines Fornell. Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Anwesenheit und die Abgabe der Hausübungen innerhalb einer Woche erwartet.

Mitte des Semesters wird ein Test durchgeführt; eine schriftliche und mündliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab.

Chudal, Alaka	Leichte Hindi-Lektüre	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA8c BA16c	Di, 11:00-12:30, SR 3 SAK, ab 6.10.
---------------	-----------------------	--------------------	---------------	---

Anmeldung erforderlich! Diese ist von 1.7.09-20.9.09 unter judith.starecek@univie.ac.at oder alexandra.boeckle@univie.ac.at möglich.

Die erlernte Grammatik des Hindi-Fortgeschrittenenkurses wird in dieser Lehrveranstaltung anhand von einfachen Beispielen der Hindi-Literatur vertieft. In der zweiten Hälfte des Kurses werden die zwei Geschichten "Īdgāh" und "Do bailom kī kathā" von Premchand gelesen und parallel auf Kassette gehört. Die zu lesenden Texte stehen im Handapparat in der Bibliothek zum Kopieren zur Verfügung.

Die Studenten, die den Einführungskurs im Winter- und Sommersemester 2008/09 nicht absolviert haben, sollten gute Kenntnisse der Hindi Grammatik (alle Postpositionen und die Verbverbindungen in allen Zeiten) sowie der Devanagari Schrift besitzen. Der Kurs wird in Hindi abgehalten.

Es wird empfohlen, nach Möglichkeit ebenfalls an der Lehrveranstaltung 140362 "Hindi für Fortgeschrittene" teilzunehmen.

Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Anwesenheit und gründliche Vorbereitung des Textes erwartet. Eine schriftliche und mündliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab.

Draszcyk, Tina	Begleitende Übung zur Einführung in das Moderne Tibetisch I	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA7d MAB3a	Di, 9:15-10:45, SR 1 TB, ab 6.10.
----------------	---	--------------------	---------------	--------------------------------------

Diese UE kann nur gemeinsam mit der zugehörigen VO+UE (Tashi Geisler, Einführung in das Moderne Tibetisch I) besucht werden, nähere Informationen siehe dort!

Anmeldung erforderlich! Diese ist von 1.7.09-20.9.09 unter ewa.lewandowska@univie.ac.at möglich.

Sprachkurs auf der Grundlage des "Manual of Standard Tibetan" by N. Tournadre and S. Dorje. Der Schwerpunkt liegt auf dem Hören und Sprechen.

Draszcyk, Tina	Modernes Tibetisch für Weiter Fortgeschritte	UE, 2 SSt., 5 ECTS	MAT3	Di, 11:00-12:30, SR 2 TB, ab 6.10.
----------------	--	--------------------	------	---------------------------------------

Anmeldung erforderlich! Diese ist von 1.7.09-20.9.09 unter ewa.lewandowska@univie.ac.at möglich.

[Sprachkurs auf der Grundlage des "Manual of Standard Tibetan" by N. Tournadre and S. Dorje. Fortsetzung mit Kapitel 19. Der Schwerpunkt liegt auf der Vertiefung der Grammatik, der Erweiterung des Vokabulars und auf dem Sprechen.](#)

Frese, Heiko	Geschichte, Literatur, Religion: Interpretationen des 19. Jahrhunderts in Indien	VO, 2 SSt., 5 ECTS	BA9 MAK2 EC2-3	Mi, 18:00-19:30, SR 1 TB, ab 7.10.
--------------	--	--------------------	----------------------	---------------------------------------

Diese als Vorlesung konzipierte Veranstaltung konzentriert sich auf einen Zeitraum, der nicht von ungefähr in letzter Zeit zum Thema größerer Monographien wurde. Auch in Indien fanden im 19. Jahrhundert Prozesse und Entwicklungen statt, die zunächst aufgrund einer dramatisch verbesserten Quellenlage sehr klar erkennbar und

beschreibbar sind, vor allem aber wegweisend waren. Ebenso wie andernorts ist das 19. Jahrhundert in Indien gekennzeichnet durch eine Reflexivität, wie dies zuvor in keiner anderen Epoche der Fall war, sowie durch diskursive Konstellationen, die durch Akteure aus sehr unterschiedlichen Kulturen eine ungemeine Dynamik und Brisanz erhielten. Beleuchtet werden sollen nun nicht nur ausgewählte Aspekte jener Zeit, sondern auch Perspektiven, aus denen – besonders im wissenschaftlichen Kontexte – über das 19. Jahrhundert berichtet wurde und wird.

Begleitende Literatur:

Jürgen Osterhammel, Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009; Christopher Bayly, The Birth of the Modern World, 1780-1914: Global Connections and Comparisons, Oxford 2004.

Frese, Heiko	Prinzen und Little Kings: politische Machtstrukturen im kolonialen Indien	PS, 2 SSt., 5 ECTS	BA10	Mi, 13:00-14:30, SR 3 SAK, ab 7.10.
--------------	---	--------------------	------	-------------------------------------

Anmeldung erforderlich! Diese ist möglich vom 1.9.09-30.9.09 unter [judith.starecek@univie.ac.at](mailto:judith.starecek@univie.ac.at) oder [alexandra.boeckle@univie.ac.at](mailto:alexandra.boeckle@univie.ac.at).

Etwa ein Drittel der geographischen Fläche des Subkontinents blieb während der gesamten Kolonialzeit von direkter britischer Herrschaft „verschont“, wurde aus unterschiedlichen Gründen nicht von den Briten „erobert“. Für diese Fürstenstaaten galt das Prinzip indirekter Herrschaft durch die Schaltstelle eines traditionellen Machthabers, etwa eines Rajas oder Maharajas. Allerdings bleibt vieles bezüglich der Natur der politischen Beziehungen zwischen diesen Staaten und den Briten im Unklaren. Zwischen „außenpolitischer Isolation“ und Ehrenbezeugungen für die lokalen Herrscher (einer politischen Ökonomie der Ehren, wie N.B. Dirks es nennt) spielten sich hochkomplexe und -interessante Prozesse ab, die nicht von ungefähr zu für Indien spezifischen Beiträgen zur Staatstheorie führten und führen.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, neben der Diskussion der faktischen Konstellationen, diese Prozesse zu beleuchten und gleichzeitig die kulturelle Entwicklung zu betrachten, die Briten und Einheimische unter dieser gegenseitigen Beeinflussung nahmen.

Einführende Literatur:

1. Hermann Kulke/Dietmar Rothermund, Geschichte Indiens. Von der Induskultur bis heute, München 2006, S. 283-319.
2. Joseph E. Schwartzberg, A Historical Atlas of South Asia, New York 1992.
3. N.B. Dirks, The Hollow Crown. Ethnohistory of an Indian Kingdom, Cambridge 1993.

Frese, Heiko	Journalismus in Indien um 1900	SE, 2 SSt., 10 ECTS	MAK1 MAK8 MAS7	Di, 16.15-17:45, SR 3 SAK, ab 6.10.
--------------	--------------------------------	---------------------	----------------------	-------------------------------------

Anmeldung erforderlich! Diese ist von 1.7.09-20.9.09 unter [judith.starecek@univie.ac.at](mailto:judith.starecek@univie.ac.at) oder [alexandra.boeckle@univie.ac.at](mailto:alexandra.boeckle@univie.ac.at) möglich.

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts entsteht aus vormals zaghaften Versuchen, Ansichten und Überzeugungen, Essays, aber vor allem auch Literatur, in Zeitschriften und Zeitungen zu publizieren, eine gewaltige Welle journalistischer Aktivität. Etwas wie öffentlicher Raum im westlichen Sinne entsteht, der nun auch zum Schauplatz von Konflikten und Machtkämpfen wird, und zwar vor allem in den Journalen in „Vernaculars“, erst in zweiter Linie in den englischsprachigen Presseerzeugnissen. Diese Phase der Experimente, der Verhandlungen mit westlichen Vorbildern und dem

Entstehen von Traditionen ist das Thema dieser Veranstaltung, in der es vor allem eben um die Zeitungen und Zeitschriften in indigenen Sprachen gehen soll. Das Erschließen der Kontexte, wenn nicht anders möglich auch der Inhalte, wird mit Hilfe von Sekundärliteratur geschehen.

Sprachkenntnisse in modernen indischen Sprachen sind deshalb erwünscht, aber nicht zwingend notwendig.

Einführende Literatur:

1. Sharma, Kahan Chand, Journalism in India: History, Growth, Development, New Delhi 2007;
2. Sisir Kumar Das, A History of Indian Literature, Vol. 8, 1800-1910, New Delhi 1991.

Frese, Heiko	Kolloquium zur Modernen Südasienskunde für fortgeschrittene Studierende	KO, 2 SSt., 5 ECTS	MAK9	Di, 12:15-13:45, SR 2 SAK, ab 6.10.
--------------	---	--------------------	------	-------------------------------------

Inhalt nach Absprache mit den Teilnehmern.

Geisler, Tashi	Einführung in das Moderne Tibetisch I	VO+UE, 4 SSt., 10 ECTS	BA7d MAB3a	Mo+Do, 8:15-9:45, SR 1 TB, ab 5.10.
----------------	---------------------------------------	------------------------	---------------	-------------------------------------

Diese VO+UE kann nur gemeinsam mit der zugehörigen Begleitenden Übung besucht werden (Tina Draszczyk)!

Anmeldung erforderlich! Diese ist von 1.7.09-20.9.09 unter ewa.lewandowska@univie.ac.at möglich.

Der Besuch des Tutoriums von Dennis Johnson wird empfohlen. Termin n.Ü.

Sprachkurs für Anfänger. Nachdem die Studierenden beim Lesen und Schreiben mit der tibetischen Schrift vertraut sind, wird mit der Grammatik begonnen. Als Lehrbuch wird das *Neuzeitliche deutsch-tibetische Lehrbuch* von Tenzin Phuntsog Jottotshang verwendet. Dieses Buch können Studierende am besten im Buchgeschäft "Octopus" (Fleischmarkt) erwerben.

Regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht.

Geisler, Tashi	Modernes Tibetisch für Fortgeschrittene	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA16d	Mo, 10:00-11:30, SR 2 TB, ab 5.10.
----------------	---	--------------------	-------	------------------------------------

Anmeldung erforderlich! Diese ist von 1.7.09-20.9.09 unter ewa.lewandowska@univie.ac.at möglich.

Fortsetzung des moderntibetischen Sprachkurses, für Fortgeschrittene, Grammatik und Konversation.

Empfohlene Bücher:

1. Talk tibetan today (Lobsang Thonden)
2. Colloquial Tibetan (Tsetan Chonjore)
3. A beginning textbook of Lhasa tibetan (Ellen Bartee & Nyima Droma)
4. Manual of Standard Tibetan (Nicolas Tournadre).

Weiteres Lehrmaterial für Fortgeschrittene wird während der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt.



Geisler, Tashi	Lektüre moderner tibetischer Texte	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA16d	Do, 10:00-11:30, SR 2 TB, ab 8.10.
----------------	------------------------------------	--------------------	-------	---------------------------------------

Es werden tibetische Volksgeschichten gelesen und übersetzt. Die Texte werden im Verlauf der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt.

Hartnack, Christiane	Die Teilung Britisch Indiens und deren aktuelle Auswirkungen	UE, 2 SSt., 5 ECTS	MAK3	Mo, 12:00-13:30, SR 3 SAK, ab 5.10.
----------------------	--	--------------------	------	--

Anmeldung erforderlich! Diese ist von 1.7.09-20.9.09 unter [judith.starecek@univie.ac.at](mailto:judith.starecek@univie.ac.at) oder [alexandra.boeckle@univie.ac.at](mailto:alexandra.boeckle@univie.ac.at) möglich.

Die Teilung Britisch Indiens hatte nicht nur zur Folge, dass ca. 14 Millionen Hindus, Moslems und Sikhs flohen und zwischen 800.000 und 1,2 Millionen dabei ums Leben kamen, sondern weitere tragische, bis in die Gegenwart reichende Konsequenzen.

In ihrer Reaktion auf die Anschläge pakistanischer Terroristen in Mumbai Ende November 2008 schrieb Arundhati Roy in ihrem Text „Nine is not 11 (and November Isn't September)“ über die Auswirkungen der Teilung Britisch Indiens: „....Hindus fleeing the new Pakistan, Muslims fleeing the new *kind* of India.... .Each of those people carries, and passes down, a story of unimaginable pain, hate, horror, but yearning too. That wound, those torn but still unsevered muscles, that blood and those splintered bones still lock us together in a close embrace of hatred, terrifying familiarity, but also love.“

Zielsetzung dieser Lehrveranstaltung ist eine exemplarische Vertiefung in Facetten der Vorgeschichte, des Prozesses und vor allem der Auswirkungen der Teilung Britisch Indiens. Die Teilnehmenden können sich eins der folgenden Themen wählen, welches sie unter Anleitung schriftlich erarbeiten und im Laufe der Übung präsentieren sollen:

- Betonung von Religionszugehörigkeit und religiöser Identitätsbildung als koloniales Erbe
- Positionen beteiligter politischer Akteure (Jinnah, Churchill, Nehru, Patel, Mountbatten, Gandhi)
- Der Krisenherd Kaschmir als Hinterlassenschaft der Teilung Britisch Indiens
- Die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Indien und Pakistan in den Jahren 1947/48, 1965, 1971, 1999 als Auswirkungen der Teilung
- Die verstärkte atomare Aufrüstung Indiens und Pakistans als weltpolitische Herausforderung
- Thematisierungen der mit der Teilung verbundenen traumatischen Erfahrungen in südasiatischen feministischen und literarischen Publikationen
- Unterschiede zwischen Westpakistan und Ostpakistan (Bangla Desh) in den Auswirkungen der Teilung
- Lebenswelten von Muslimen, die in Indien geblieben sind
- Auswirkungen der Teilung auf Sikhs, auf Dalits und auf die Bewohner der nordöstlichen Regionen Indiens
- Die grenzüberschreitenden Flüsse Nordindiens und die damit verbundenen umweltpolitischen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Teilung British Indiens
- Die aktuelle Beschaffenheit der Grenzen in Südasien und deren reale und antizipierte Überschreitungen (z.B. Migrationen nach Assam aufgrund von

## Überschwemmungen in Bangla Desh)

- Die Teilung British Indiens als Thema historischer und sozialwissenschaftlicher Forschungen
- Die Teilung British Indiens als Thema künstlerischer Produktionen (z.B. in Bollywood- und anderen Filmen, Literatur und Bildender Kunst)
- Offizielle nationale Darstellungen der Teilung (z.B. in Schulbüchern und in Museen Pakistans, Indiens und Bangla Deshs)
- Kooperationen zwischen Indien und Pakistan (bzw. Bangla Desh) in den Bereichen Wirtschaft, Politik, Sport und Kultur
- Die Teilung Britisch Indiens im Vergleich zu anderen Teilungen (z.B. in Deutschland, Korea, Israel/Palästina, Jugoslawien)
- Hintergründe des vorübergehenden Verbots von Jaswant Singhs Buch „Jinnah: India, Partition, Independence“ in Gujarat im August 2009
- Perspektiven einer Entwicklung von „Global Memoryscapes“ im Kontext von Postkolonialismus, globalisierten Medien und dem Einfluss von Non-Resident South Asians

### Einführende Literatur:

1. Urvashi Butalia, "The Other Side of Silence: Voices from the Partition of India" und "Speaking Peace: Women's Voices from Kashmir"
2. Amitav Ghosh, "The Shadow Lines" oder "The Hungry Tide" (Deutsch: „Hunger der Gezeiten“)
3. Saadat Hasan Manto, "Schwarze Notizen – Geschichten der Teilung"
4. Khushwant Singh, "Train to Pakistan" (Deutsch: Der Zug nach Pakistan“).

Hasnain, Mehru	Introduction to the Cultural History and Language of Muslims in Modern South Asia	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA15b MAK2	Do, 15:15-16:45, SR 1 TB, ab 8.10.
----------------	---	--------------------	---------------	---------------------------------------

Anmeldung erforderlich! Diese ist von 1.7.-20.9. unter [judith.starecek@univie.ac.at](mailto:judith.starecek@univie.ac.at) oder [alexandra.boeckle@univie.ac.at](mailto:alexandra.boeckle@univie.ac.at) möglich.

Unterrichtssprache: Englisch.

The purpose is to briefly introduce the first visitation of Islam in the Indian subcontinent from the eighth century but to focus on the development of Islamic influenced institutions from 1500 to modern times.

The study includes a look at the political and cultural institutions that came into being to make space for the Muslim conquerors of South Asia. The contribution of Islam to the local way of life and the reaction of both Muslim and Hindu political leaders to the arrival and rule of Europeans, leading to the partition of British India, the creation of Pakistan in 1947 and concluding with some contemporary concerns of the diverse population of South Asia.

Spoken by 35 million people in South Asia, Urdu is a language born in India but now the official language of Pakistan. The birth and growth of the Urdu language will be introduced by looking at traditional Sufi literature and Indian authors both Hindu and Muslim writing in Urdu from 1500.

### Required Reading:

1. Modern South Asia by Sugata Bose and Ayesha Jalal (Routledge, 2004)
2. Death before Dying by Jamal Elias (University of California Press, 1998)
3. Islam by Jalam Elias (Prentice Hall, 1999)
4. Perfecting Women: Maulana Ashraf Ali Thanawi's Behishti Zewar translated by Barbara Metcalf (University of California Press, 1992)

5. The Rise of Islam and the Bengal Frontier, 1204-1760 by Richard M. Eaton (Berkeley: University of California Press, 1993)
6. Manjhan's Madhumalati: An Indian Sufi Romance translated by Aditya Behl and Simon Weightman (Oxford University Press, 2000)
7. The Languages of Political Islam: India 1200-1800 by Muzaffar Alam (Permanent Black, New Delhi, 2004)
8. A Concise History of Modern India (Cambridge, 2006)
9. The Quilt and Other Stories translated by Tahira Naqvi (Sheep Meadow Press, Riverdale-on-Hudson, New York, 1994)
10. Urdu-English Vocabulary: Students' Pronouncing Dictionary (Ithaca, New York, 1991)
11. Introductory Urdu, Volume 1 (South Asia Language and Area Center, University of Chicago, 1999)

Hidas, Gergely	Mahāpratisaramahāvidyārājñī	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA17a MAB3b MAP3 MAS3	s. unten
----------------	-----------------------------	--------------------	--------------------------------	----------

Block vom 12.-23.10.2009. Termine: Mo, 12.+19.10.: 15:45-17:30  
 Di, 13.+20.10.: 12:45-14:30  
 Mi, 14.+21.10.: 9:00-10:30  
 Do, 15.+22.10.: 13:30-15:15  
 Fr, 16.+23.10.: 12:30-14:30

Unterrichtssprache: Englisch.

Sections from the Mahāpratisaramahāvidyārājñī, The Great Amulet, Great Queen of Spells will be read. This is an influential and popular apotropaic scripture of Mahāyāna-Vajrayāna Buddhism from the middle of the first millennium, incorporated later on into the Pañcarakṣā-collection. The readings will follow the Sanskrit text edited by the lecturer but those attending the course are very much welcome to bring along the Tibetan (e.g. Q 179, D 561) and/or Chinese (T 1154 and 1153) translations for comparison.

Recommended secondary literature:

1. Skilling, P. (1992) The Raksa Literature of the Sravakayana. Journal of the Pali Text Society XVI: 109-182.
2. Lewis, T. T. (2000) Popular Buddhist Texts from Nepal. Albany.
3. Hidas, G. (2007): Remarks on the Use of the Dharanis and Mantras of the Mahapratissara-Mahavidyarajni. In: Dezsö, Cs. (ed.) Indian Languages and Texts through the Ages. Essays of Hungarian Indologists in Honour of Prof. Csaba Tóttösy. Delhi: 185-207.

Hofstätter, Elisabeth	Indische Göttinnen im Spiegel des westlichen und indischen Feminismus	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA10	Mo, 17:00-18:30, SR 1 TB, ab 5.10.
-----------------------	---	--------------------	------	------------------------------------

Anmeldung erforderlich! Diese ist von 1.7.09-20.9.09 unter judith.starecek@univie.ac.at oder alexandra.boeckle@univie.ac.at möglich.

Zielsetzung:

Anhand ausgewählter indischer Göttinnen soll in einem ersten Schritt untersucht werden:

- In welchen Funktionen uns diese Göttinnen begegnen? (z.B.: Fruchtbarkeit, Vernichterin von Dämonen, Fürsprecherin etc.)
- Welche sozialen Rollen sie in den Mythen einnehmen (Ehefrau; Schwester, Geliebte, unabhängig, abstraktes Prinzip ....)
- Wie die Sexualität der Göttinnen eingeschätzt wird?
- Wie sich androgyne Göttergestalten interpretieren lassen?

Um sodann in einem weiteren Schritt der Frage nachzugehen, ob ihre Verehrung Auswirkungen auf die Rolle der Frau in der Gesellschaft hat – und zwar sowohl in ihrer Herkunftstradition als auch im Westen, wo sie v.a. über die „Göttinnenreligion“ Eingang gefunden haben:

- Handelt es sich bei den vorgestellten Göttinnen ausschließlich um Gottesbilder oder auch um Frauenbilder?
- Wird die Identifikation von Frauen mit diesen Göttinnen in der südasiatischen Tradition ermutigt oder wird versucht diese zu unterbinden?
- Ist die im westlichen feministischen Diskurs entwickelte Vorstellung, die Göttinnenverehrung stelle eine Quelle der Kraft und Kreativität für Frauen dar, für indische Göttinnen sowohl im Westen als auch im südasiatischen Kontext haltbar?
  - Erwarten sich Verehrerinnen mächtiger Göttinnen – wie etwa Kālī - durch ein solches weibliches Gottesbild Veränderungen der sozialen Rollenzuschreibung an die Frau und dabei auch der weiblichen Sexualität?
  - Besitzen die Konzeptionen mächtiger Göttinnen ein frauenbefreiendes Potential?

#### Aufbau:

##### I. Einführung in die Thematik:

###### I.1 Historische Entwicklung der Göttinnenverehrung im südasiatischen Raum

##### II. Indische Göttinnen in Ost und West:

###### II.1 Vorstellung einiger bedeutender indischer Göttinnen

###### II.2 Präsentation verschiedener Einteilungsversuche dieser unterschiedlichen Göttinnengestalten im Rahmen der *gender studies*.

###### II.3 Vergleich der Konzeptionen der verschiedenen Göttinnen mit der Situation der Frauen in der südasiatischen Tradition:

###### II.3.1 Das traditionelle Frauenbild gemäß den brahmanischen Gesetzgebern Altindiens

###### II.3.2 Verwendung von Göttinnen zur Legitimierung der Unterdrückung der Frauen

###### II.3.3 Wirkmacht der normativen Vorstellungen auf die Rolle der Frauen im modernen Indien und die Entstehung der indischen Frauenbewegung

###### II.3.3.1 Die Rolle der Frau im modernen Indien – Sītā als Auslaufmodell?

###### II.3.3.2 Die indische Frauenbewegung

###### II.3.3.3 Die Instrumentalisierung der Göttinnensymbolik in hindu-fundamentalistischen Organisationen

###### II.4 Können die Vorstellungen mächtiger Göttinnen ein frauenemanzipatorisches Potential entfalten oder werden diese zur Legitimierung der Unterdrückung der Frauen benutzt? Dieser Frage soll sowohl im westlichen Kontext als auch innerhalb der südasiatischen Tradition nachgegangen werden

###### II.5 Kritische Anfragen an die Instrumentalisierung der Göttin als frauenemanzipatorische Leitfigur aus der Forschung und der gelebten Tradition

Zu all diesen Fragen hofft dieses Proseminar zumindest Denkanstöße zu liefern, mögliche Antworten darauf zu erarbeiten und Positionen der gegenwärtigen Forschung zu diesen Fragestellungen vorzustellen - wenngleich es sicher nicht möglich sein wird, auf alle genannten Fragen mit einer einzigen, für alle Kontexte in gleicher Weise gültigen Feststellung zu antworten.

## Literaturliste:

1. After Patriarchy. Feminist Transformations of the World Religions, ed. by COOEY Paula M. u.a. New York: Orbis, 1991.
2. Anagol; Padma, The Emergence of Feminisim in India. 1850-1920. Aldershot: Ashgate, 2008.
3. Blickwechsel. Frauen in Religion und Wissenschaft, hg. v. PAHNKE, Donata. Marburg: Diagonal, 1993.
4. The Book of the Goddess Past and Present. An Introduction to Her Religion, ed. by OLSON, Carl. New York: The Crossroad Publishing Company, 1990.
5. BECKER-SCHMIDT, Regina / KNAPP, Gudrun-Axeli, Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg: Junius, 2001.
6. BUMILLER, Elisabeth, Hundert Söhne sollst du haben...Frauenleben in Indien. Aus dem Amerikanischen von Franziska SPERR. München: Knesbeck, 1992.
7. Devī. Goddesses of India. Ed. by HAWLEY, John Stratton / WULFF, Donna Marie. Berkeley, Los Angeles: Univ. of California Press, 1996.
8. The Divine Consort. Rādhā and the Goddesses of India. Ed. by HAWLEY, John Stratton / WULFF, Donna Marie. Delhi, Varanasi, Patna: Motilal Banarsidass, 1984.
9. ERNDL, Kathleen M., Victory to the Mother. The Hindu Goddess of Northwest India in Myth, Ritual, and Symbol. New York / Oxford: Oxford University Press, 1993.
10. Feminism in India. Ed. by CHAUDHURI, Maitrayee. London: Zed Books, 2004.
11. FORBES, Geraldine, Women in Modern India (The new Cambridge history of India: 4; The evolution of contemporary South Asia; 2). Cambridge u.a.: Cambridge University Press, 1996.
12. FRANKE, Edith : Die Göttin neben dem Kreuz: zur Entwicklung und Bedeutung weiblicher Gottesvorstellungen bei kirchlich-christlich und feministisch geprägten Frauen / Edith Franke . (Religionswissenschaftliche Reihe ; 16 ) Marburg: Diagonal-Verl. , 2002 .
13. Frau in den Religionen. Hrsg.v. KLÖCKLER, Michael / TWORUSCHKA, Monika. Weimar/Jena: Wartburg-Verlag, 1995.
14. GEDALOF, Irene, Against Purity. Rethinking Identity with Indian and Western Feminism. London u.a.: Routledge, 1999.
15. GOLDBERG, Ellen, The Lord who is Half Woman. Ardhanārīśvara in Indian and Feminist Perspective. New York: State University of New York Press, 2002.
16. HELLER, Birgit, Heilige Mutter und Gottesbraut. Frauenemanzipation im modernen Hinduismus (Reihe Frauenforschung Bd. 39). Wien: Milena, 1999.
17. HOFSTÄTTER, Elisabeth, Die Göttin Kālī in Ost und West. Von der blutrünstigen Stammesgöttin zur Galeonsfigur der Frauenemanzipation. Diplomarbeit, Universität Wien, 2002.
18. KINSLEY, David R., The Goddesses' Mirror. Visions of the Divine from East and West. Delhi: Sri Satguru Publications, 1995.
19. KINSLEY, David R., Hindu Goddesses. Visions of the Divine Feminine in the Hindu Religious Tradition. Berkeley: Univ.of.California Press, 1986.
20. KUMARI, Ranjana, Femaleness: The Hindu Perspective, in: Religion and Society 32 (1985) 3-10.
21. LAUX, Branislava, Die Frau in der Hindugesellschaft zwischen Tradition und Moderne. Eine Untersuchung zu ihrer sozialen und politischen Stellung. München: Herbert Utz Verlag, 1998.
22. LESLIE, Julia, The Perfect Wife. The Orthodox Hindu Woman according to the Strīdharmapaddhati of Tryambakayajvan. Delhi 1989.
23. Gender and Politics in India. Ed. by MENON, Nivedita. New Delhi u.a.: Oxford Univ. Press, 1999.
24. NEUMANN, Erich, Die große Mutter. Eine Phänomenologie der weiblichen Gestaltung des Unbewussten. Olten et al: Walter, 1989.
25. PINTCHMAN, Tracy, The Ambiguous Female: Conceptions of Female Gender in the Brahmanical Tradition and the Roles of Women in India, in: Ethical and Political Dilemmas of Modern India, hg. v. Smart, N./ Thakur, Sh. Houndsmill 1993, 144-159.
26. POGGENDORF-KAKAR, Katharina, Hindu-Frauen zwischen Tradition und Moderne. Religiöse Veränderungen der indischen Mittelschicht im städtischen Umfeld (Ergebnisse der Frauenforschung; Bd. 57). Stuttgart / Weimar: J.B.Metzler, 2002.
27. REITER, Anna, "Die Tochter ist das ärgste Elend". Wie Frauen in Indien zu Frauen gemacht werden. Mit einem Vorwort von Heiner KEUPP. Frankfurt; New York: Campus, 1997.

28. Die Rolle des Weiblichen in der indischen und buddhistischen Kulturgeschichte. Akten des religionswissenschaftlichen Symposiums „Frau und Göttin“ in Graz (15.-16. Juni 1997), hg. v. Manfred HUTTER. (Arbeiten aus der Abteilung “Vergleichende Sprachwissenschaft” Graz; Band 13). Graz: Leykam, 1998.
29. SHARMA, Arvind, Goddesses and Women in the Indic Religious Tradition. (Brill's Indological Library; 24). Leiden: Brill, 2005.
30. SHINN, Larry D., The Goddess: Theological Sign or Religious Symbol? In: Numen 30 (1980) 176-198.
31. SINGH, Chandra Nisha. Radical Feminism and Women's Writing. Only so Far and no Further. New Delhi: Atlantic Publ., 2007.
32. SYED, Renate, „Ein Unglück ist die Tochter“. Zur Diskriminierung des Mädchens im alten und im heutigen Indien. Wiesbaden: Harrassowitz, 2001.
33. Today's Woman in World Religions, ed. by SHARMA, Arvind. Introduction by YOUNG, Katherine K. New York: State University of New York Press, 1994.
34. WEBER, Ute, Von Sītā zur neuen Frau. Die Darstellung der Frau im postkolonialen indoenglischen Roman. Marburg: Tectum Verlag, 2003.
35. WINTERNITZ, Moriz, Die Frau in den indischen Religionen, in: Archiv für Frauenkunde und Eugenetik 2 (1915-1916) 27-51; 191-218.
36. Women and Goddess Traditions in Antiquity and Today, ed. by KAREN L. KING with an Introduction by Karen Jo TORJESEN. Minneapolis: Augsburg Fortress, 1997.

Hugon, Pascale	Einführung in die Tibetologie und Buddhismuskunde	VO, 2 SSt., 5 ECTS	BA1 EC3-1	Do, 10:00-11:30, SR 1 TB, ab 8.10.
----------------	---	--------------------	--------------	---------------------------------------

Der Besuch des Tutoriums von Gregory Forgues wird empfohlen. Termin n.Ü.

Die Vorlesung bietet eine allgemeine Einführung in die Inhalte verschiedener Bereiche der Tibetologie und der Buddhismuskunde und deren Studium an der Universität Wien. Sanskrit- und Tibetischkenntnisse sind nicht vorausgesetzt, Englischkenntnisse sehr wohl; Beurteilung auf Grund einer schriftlichen Prüfung.

Hugon, Pascale	Eristik im Buddhismus - die Form und Rolle der religiösen und philosophischen Debatte in den indischen und tibetischen buddhistischen Traditionen	PS, 2 SSt., 5 ECTS	BA10	Do, 17:00 - 18:30, SR 1 TB, ab 8.10.
----------------	---	--------------------	------	---

Anmeldung erforderlich! Diese ist von 1.7.09-20.9.09 unter [ewa.lewandowska@univie.ac.at](mailto:ewa.lewandowska@univie.ac.at) möglich.

Der Buddhismus entwickelte sich vor dem Hintergrund verschiedener philosophischer und religiöser Ideen und Praktiken und kam im Laufe seiner Ausbreitung in Asien, und später im Westen, mit anderen Religionen in Kontakt. In der Interaktion des Buddhismus mit diesen nicht-buddhistischen Traditionen kam es zu gegenseitiger Beeinflussung, aber auch zu vielgestaltigen Gegensätzen. Meinungsverschiedenheiten innerhalb des Buddhismus führten ebenso zu Diskussionen, die sich in Debatten sowie in reichhaltigen schriftlichen Argumenten in den Werken der jeweiligen Schulen artikulierten.

In diesem Proseminar werden wir einerseits auf die Theorie der Argumentation und die Regel der Debattenführung eingehen, wie sie in den Werken der buddhistischen Denker der sogenannten logisch-erkenntnistheoretischen Schule dargestellt sind. Andererseits werden wir Berichte von Debatten zwischen Buddhisten und Vertretern anderer philosophischer und religiöser Lehren aus unterschiedlichen Zeitperioden sowie auch von innerbuddhistischen Debatten behandeln. Untersuchen wollen wir beispielsweise Schilderungen der Śrāvastī-Debatte zur Zeit Buddhas, der berühmten bSam yas-Debatte

in Tibet, oder einer in den Medien veröffentlichten Diskussion mit Protestanten im 19. Jh. in Sri Lanka. Die in diesen Berichten vorgestellten Debatten werden sowohl gemäß den vorgegebenen Regeln der Tradition evaluiert als auch mit Hilfe von Begriffen der modernen Argumentationstheorie analysiert.

Evaluierung: Mitarbeit und ein Referat, das aus der Kontextualisierung und Analyse eines bestimmten Debattenberichts bestehen wird. Eine Themenauswahl wird am Anfang des Semesters vorgestellt werden.

Sprachkenntnisse: Englisch ist erforderlich für den Zugang zur Literatur und zu manchen übersetzten Quellen, die im Proseminar analysiert werden. Kenntnis des Sanskrit und des Tibetischen sind ein Plus, aber nicht erforderlich.

Empfohlene Literatur (Auswahl):

1. Cabezón, José (2008). "Buddhist Narratives of the Great Debates", *Argumentation* 22:71–92 [DOI 10.1007/s10503-007-9077-4].
2. Dharmakīrti, *Vādanyāya*. Hg. von Much, Michael Torsten, in *Dharmakīrtis Vādanyāyah, Teil I: Sanskrit-Text*, Wien, 1991: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.
3. Dreyfus, Georges (2003). *The Sound of Two Hands Clapping*, Berkeley: University of California Press.
4. van Eemeren, Frans H. und Grootendorst, Rob (2004). *A Systematic Theory of Argumentation. The pragma-dialectical approach*. Cambridge.
5. Jackson, David (1987). *The Entrance Gate for the Wise (Section III). Sa-skya Paṇḍita on Indian and Tibetan Traditions of Pramāṇa and Philosophical Debate*, Wien: Arbeitskreis für tibetische und buddhistische Studien – Universität Wien (Wiener Studien zur Tibetologie und Buddhismuskunde 17.1 und 17.2).
6. Liberman, Kenneth (2004). *Dialectical Practice in Tibetan Philosophical Culture: An Ethnomethodological Inquiry Into Formal Reasoning*. Lanham, Maryland: Rowman & Littlefield. Paper edition 2007.
7. Newland, Guy (1996). "Debate Manuals (*Yig cha*) in dGe lugs Monastic Colleges", in Cabezón, José und Jackson, Roger (eds.), *Tibetan Literature: Studies in Genre*, Ithaca, N.Y. : Snow Lion (Studies in Indo-Tibetan Buddhism). Chap. XI, 202-216.
8. Onoda, Shunzō (1992). *Monastic Debate. A Study on the History and Structures of bsdu grwa Logic*, Wien: Arbeitskreis für tibetische und buddhistische Studien – Universität Wien (Wiener Studien zur Tibetologie und Buddhismuskunde 27).

Kellner, Birgit	Materialien zur Erkenntnistheorie des alten Indien: Über die Zweiheit von Subjekt und Objekt in Buddhismus und Śivaismus	UE, 2 SSt., 5 ECTS	MAB3b MAP2	Di, 17:00-18:30, SR 3 TB, ab 6.10.
-----------------	--	--------------------	---------------	---------------------------------------

Thema dieser Lektürepräsentation ist die Zweiheit von Subjekt und Objekt in der alt-indischen Erkenntnistheorie.

Im ersten Teil der Lehrveranstaltung bis November wird ein Abschnitt aus der Nareśvaraparīkṣāparīkṣā (NPP) des kaschmirischen Śivaiten Bhaṭṭa Rāmakaṇṭha (10. Jh. u.Z.) gelesen. Im Zentrum dieses Abschnitts steht die Frage, ob die Zweiheit in unmittelbarer Erfahrung gegeben ist und daher der Realität entspricht, oder ob sie nur vorgestellt ist und daher unreal. Ein buddhistischer Gegner argumentiert für die Irrealität der Zweiheit, während Rāmakaṇṭha ihre Realität nachzuweisen versucht. Für diesen ersten Teil der Lektüre wird Dr. Alex Watson (London) zu Gast sein, dessen 2006 in Wien publizierte Dissertation "The Self's Awareness of Itself. Bhaṭṭa Rāmakaṇṭha's arguments against the Buddhist doctrine of no-self" (Publications of the De Nobili Research Library) die erste umfassende wissenschaftliche Arbeit zu Bhaṭṭa Rāmakaṇṭhas Philosophie ist.

Im zweiten Teil der Lehrveranstaltung werden Stellen aus buddhistischen Werken gelesen, um das Verständnis der von Bhaṭṭa Rāmakaṇṭha kritisierten Position und auch seiner Kritik weiter zu vertiefen. Die Auswahl der Textstellen wird sich aus den

Diskussionen zur Lektüre der NPP ergeben.

Voraussetzungen: 4 Semester Sanskrit

Leistungsbeurteilung: über schriftlich anzufertigende Übersetzungen aus dem Sanskrit, regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit

Weitere Informationen einschließlich Literaturhinweise im Lehrwiki:

<http://www.istb.univie.ac.at/lehrwiki/>

Kintaert, Thomas	Klassisches Sanskrit für Fortgeschrittene	VO+UE, 4 SSt., 10 ECTS	BA8a BA16a	Di, 14:30-16:00 u. Do 12:00-13:30, je SR 3 SAK, ab 6.10.
------------------	---	------------------------	---------------	---

Anmeldung erforderlich! Diese ist von 1.7.09-20.9.09 unter [judith.starecek@univie.ac.at](mailto:judith.starecek@univie.ac.at) oder [alexandra.boeckle@univie.ac.at](mailto:alexandra.boeckle@univie.ac.at) möglich.

Die Lehrveranstaltung setzt die "Einführung in das Klassische Sanskrit II" des Sommersemesters fort. Grammatik und Lektüre werden anhand des dritten Bandes des Lehrbuches von Dermot Killingley vertieft:

Dermot Killingley, *Beginning Sanskrit. A Practical Course Based on Graded Reading and Exercises. Vol. 3. Revised by Dermot Killingley and S.-Y. Killingley. 2nd ed., enlarged. Newcastle upon Tyne: Grevatt & Grevatt 2006; 2nd ed., corrected, 2009.*

Exemplare können im Sekretariat des Bereichs Südasienskunde erworben werden.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Kenntnis der Lektionen 1-53 des Lehrbuches. Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Anwesenheit, die Abgabe der Hausübungen innerhalb von einer Woche, die gründliche Vor- und Nachbereitung der Lektionen, Übungen und Lesestücke sowie die mündliche Beteiligung an den Übungen erwartet. Eine schriftliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab. Die Bewertung erfolgt aufgrund der im Unterricht ersichtlichen mündlichen Leistungen, der schriftlichen Aufgaben, sowie der Prüfungsergebnisse.

Krasser, Helmut	Dharmakīrtis Hetubindu 1	SE, 2 SSt., 10 ECTS	MAB7a MAP1	Do, 17:30-19:00, SR 3 TB, ab 8.10.
-----------------	--------------------------	---------------------	---------------	---------------------------------------

Ziele: Erwerb von Kenntnissen über Dharmakīrtis Lehre vom logischen Grund sowie Einübung in die Interpretation buddhistischer Sanskrit-Literatur. Die Lektüre basiert auf dem einzigen zugänglichen Manuskript.

Mindestanforderung: gute Sanskrit- und Tibetischkenntnisse.

Bewertung: Das Seminar ist eine Lehrveranstaltung mit prüfungsimmanentem Charakter. Die Bewertung erfolgt aufgrund der Mitarbeit und anhand eines 20 minütigen Referats über ein zu vereinbarendes Thema.

Literatur:



- Steinkellner 1967a Ernst Steinkellner, *Dharmakīrti's Hetubinduḥ. Teil I – Tibetischer Text und rekonstruierter Sanskrit-Text*. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften 1967.
- Steinkellner 1967b Ernst Steinkellner, *Dharmakīrti's Hetubinduḥ. Teil II – Übersetzungen und Anmerkungen*. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften 1967.

Krasser, Helmut	Kolloquium zur Buddhistik für fortgeschrittene Studierende: Candrakīrtis Madhyamakāvatāra	KO, 2 SSt., 5 ECTS	MAB8	Fr, 10:00-12:00, am Institut für Kultur- und Geistesgeschichte Asiens, 1040 Prinz-Eugen-Straße 8-10, ab 23.10.
-----------------	---	--------------------	------	--

**Inhalt und Ziele:** Erwerb von Kenntnissen über Candrakīrti's 10 Stufen (*bhūmi*) Lehre sowie allgemeine Einübung in die Interpretation buddhistischer Sanskrit-Literatur. Das Werk war bisher nicht in Sanskrit vorhanden und wird erstmals ediert.

**Mindestanforderung:** gute Sanskrit- und Tibetischkenntnisse.

**Bewertung:** Die Übung ist eine Lehrveranstaltung mit prüfungsimmanentem Charakter. Die Bewertung erfolgt aufgrund der Mitarbeit und anhand eines 20 minütigen Referats über ein zu vereinbarendes Thema.

Literatur:

- LVP1 Louis de la Vallée Poussin, Madhyamakāvatāra. Introduction au Traité du Milieu de l'ācārya Candrakīrti avec le commentaire de l'auteur, traduit d'après la version tibétaine. Le Muséon N.S.8. (1907) 249-317.
- LVP2 \_\_\_\_\_ Le Muséon N.S.10. (1911) 271-358.
- LVP3 \_\_\_\_\_ Le Muséon N.S.11. (1912) 236-328.
- LVPT Tibetan translation of Candrakīrti's Madhyamakāvatārabhaṣya (based on the Peking edition, vol. 98, no. 5263) – Louis de la Vallée Poussin (ed.), Madhyamakāvatāra par Candrakīrti. Traduction tibétain. (BB 9) St. Pétersbourg 1907–1912 (repr. Delhi: Motilal Banarsidass 1992).
- Tauscher 1981 Helmut Tauscher, Candrakīrti – Madhyamakāvatāraḥ und Madhyamakāvatārabhāṣyam (Kapitel VI, Vers 166–226); übersetzt und kommentiert. (Wiener Studien zur Tibetologie und Buddhismuskunde 5) Wien: Arbeitskreis für tibetische und buddhistische Studien 1981.

Lainé, Bruno	Einführung in die Mongolische Schriftsprache	VO+UE, 2 SSt., 5 ECTS	MAB3b	Mi, 10:30-12:00, SR2TB, ab 7.10.
--------------	--	-----------------------	-------	----------------------------------

**Ziel der Veranstaltung** ist es, Grundkenntnisse der mongolischen Schriftsprachen zu erwerben, um einfache Texte lesen zu können.

In den ersten Einheiten wird die mongolische uighur Schrift erlernt. Die Grammatik wird der Reihe nach erläutert, und anhand eines Lesestückes geübt.

Schon ab der Mitte des Semester werden wir anfangen, mongolische buddhistische Märchen zu lesen.

Die Unterlagen zum Unterricht sind unter [www.istb.univie.ac.at/mongol](http://www.istb.univie.ac.at/mongol) abrufbar.

Lainé, Bruno	Ausgewählte Lektüre von Sutra-Texten aus dem Kanjur	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA17b	Di, 17:45-19:15, SR 2 TB, ab 6.10.
--------------	---	--------------------	-------	------------------------------------

Im Wintersemester werden Ausschnitte aus dem Vimalakīrtinirdeśa gelesen.

In der ersten Stunde wird eine kurze Einführung über den Tibetischen Kanjur, sowie über die "Werkzeuge", die für tibetische Lektüre zu Verfügung stehen, gegeben.

In den folgenden Stunden wird der tibetischen Text gelesen, wobei einige Aufzählungsabschnitte ausgelassen werden werden.

Eine kurze Einführung in den Vimalakīrtinirdeśa befindet sich unter <http://de.wikipedia.org/wiki/Vimalakīrtinirdeśa>.

Die Grundlagen für den Unterricht sind die Texten aus dem Derge (sde dge par phud) Kanjur und aus der Manuskriptsammlung von Gondhla (Lahul, Indien) aus dem 14.-15. Jhd. Die Studenten sollen für die erste Stunde selber den Text von der Derge Edition finden und herunterladen ([www.istb.univie.ac.at/kanjur](http://www.istb.univie.ac.at/kanjur)). Der Text in pdf-Form von der Gondhla Sammlung befindet sich unter <http://www.istb.univie.ac.at/wtmp/lva>.

Als pdf-Datei sind ebenfalls eine französische und eine englische Übersetzung dieses Sutras herunterzuladen.

Lasic, Horst	Klassisches Tibetisch für Fortgeschrittene: Lektüre ausgewählter Abschnitte von rGyal tshabs Kommentar zum Pramāṇaviniścaya	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA8b BA16b	Mi, 14:45-16:15, SR 3 SAK, ab 7.10.
--------------	--	--------------------	---------------	---

Der *Pramāṇaviniścaya* (*tshad ma rnam par nes pa*) gehört neben dem *Pramāṇavārttika* und dem *Nyāyabindu* zu jenen erkenntnistheoretischen Werken Dharmakīrtis, die sich – anders als etwa der *Hetubindu* – nicht mit einem einzelnen Spezialbereich aus dem Gebiet der Erkenntnistheorie und Logik befassen, sondern das Thema in einem weiteren Umfang behandeln. Seit der Übersetzung durch Rñog Blo ldan śes rab im 11. Jahrhundert zeigten tibetische Gelehrte, wie sich aus der umfangreichen Kommentarliteratur ablesen lässt, großes Interesse an diesem Text.

In der Lehrveranstaltung werden wir ausgewählte Passagen aus dem von Rgya tshab Dar ma rin chen (1364-1432), einem bedeutenden Vertreter der Dge lugs pa-Tradition, verfassten Kommentar zum *Pramāṇaviniścaya* lesen. Besonderes Interesse werden wir dabei der Einleitung widmen, in der Rgyal tshab Dar ma rin chen die Rolle der Erkenntnistheorie im Buddhismus sowie die Stellung des *Pramāṇaviniścaya* innerhalb der buddhistischen erkenntnistheoretischen Hauptwerke beleuchtet.

Lasic, Horst	Klassisch-tibetische Lektüre I: Materialien zur Biographie Dignāgas	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA8b BA16b	Mi, 16:30-18:00, SR 3 SAK, ab 7.10.
--------------	---	--------------------	---------------	---

Dignāga, dessen Lebenszeit von Erich Frauwallner mit 540-600 angesetzt wurde, gilt als der Begründer der erkenntnistheoretischen Tradition des Buddhismus. Der von ihm verfasste *Pramāṇasamuccaya* (*tshad ma kun las btus pa*), der als der Grundtext dieser Tradition hochgehalten wird, erfreut sich jüngst wieder verstärkten wissenschaftlichen Interesses. In der Lehrveranstaltung werden Materialien, die Informationen zum Leben dieses bedeutenden buddhistischen Philosophen beinhalten, gelesen werden. Es wird sich dabei vor allem um von tibetischen Autoren ab dem 13. Jahrhundert verfasste bibliographische Skizzen handeln.

Es wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vor allem erwartet, dass sie, auf eine schriftlich niedergelegte Vorbereitung gestützt, ihre Übersetzung vortragen und diese zu diskutieren bereit sind.

Die zu übersetzenden Texte werden in Form von Kopiervorlagen rechtzeitig bereitgestellt.

Die Lehrveranstaltung hat prüfungsimmanenten Charakter. Die Bewertung erfolgt aufgrund der Mitarbeit.

Leitan, Edgar	Begleitende Übung zur Einführung in das klassische Sanskrit	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA2a BA7a MAT1	Di, 14:15-15:45, SR 1 TB, ab 6.10.
---------------	---	--------------------	----------------------	---------------------------------------

Anmeldung erforderlich! Diese ist von 1.7.09-20.9.09 unter [judith.starecek@univie.ac.at](mailto:judith.starecek@univie.ac.at) oder [alexandra.boeckle@univie.ac.at](mailto:alexandra.boeckle@univie.ac.at) möglich.

Diese Lehrveranstaltung ist nur in Kombination mit dem Einführungskurs in das klassische Sanskrit I (Marcus Schmücker, LV-Nr. 140376) zu besuchen und zu belegen.

Besonderer Wert wird auf die aktive Teilnahme an den mündlichen Übungen, rechtzeitige Abgabe von allen schriftlichen Hausarbeiten sowie an die Einübung möglichst korrekter Sanskrit-Aussprache gelegt.

Leitan, Edgar	Begleitende Übung zur Einführung in das klassische Tibetisch I	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA2b BA7b	Fr, 12:30-14:00, SR 1 TB, ab 9.10.
---------------	--	--------------------	--------------	---------------------------------------

Diese UE kann nur gemeinsam mit der zugehörigen VO+UE (s.u. Dr. Kurt Tropper, LV-Nr. 140329) besucht werden, für Details siehe dort!

Anmeldung erforderlich! Diese ist von 1.7.09-20.9.09 unter [ewa.lewandowska@univie.ac.at](mailto:ewa.lewandowska@univie.ac.at) möglich.

Die genauen Modalitäten zur Organisation der LV werden in der ersten Stunde (Mo, 5. Okt.) mitgeteilt.

Liu, Gautam	Hindi V: Rahul Sankrityayanas Reiseberichte	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA17c MAS4	Mo, 9:45-11.15, SR 2 SAK, ab 5.10.
-------------	---	--------------------	---------------	---------------------------------------

Das umfangreiche literarische Œuvre des indischen Buddhismusforschers und Hindi-Schriftstellers Rahul Sankrityayan (1893-1963) zeichnet sich durch die außerordentliche Breite der behandelten Themen aus. Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht die Lektüre ausgewählter Reiseberichte und Tagebucheintragungen aus seiner mehrbändigen Autobiographie „Meri Jivan Yatra“. In diesen Texten zeichnet der Autor ein interessantes Bild der Gesellschaft, Kultur und Politik Tibets und Nepals, wie er sie in den 1930er Jahren vorfand. Neben der inhaltlichen Erörterung werden auch sprachliche Besonderheiten thematisiert werden.

- Sankrityayan, Rahul: Meri Jivan Yatra 2. Delhi: Radhakrishna, 2005.

Liu, Gautam	Entwicklung der Hindi-Erzählprosa von 1900-1960	PS, 2 SSt., 5 ECTS	BA10	Mo, 11:30-13:00, SR 2 SAK, ab 5.10.
-------------	---	--------------------	------	--

Anhand literaturtheoretischer Essays und exemplarischer Kurzgeschichten namhafter

Schriftsteller, sollen die bedeutendsten Entwicklungsstränge der Hindi-Erzählprosa in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts erörtert werden.

MacDonald, Anne	Candrakīrtis Kommentar zu Āryadevas Catuḥśataka	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA17a MAB1 MAP3 MAS3	Mi, 14:45-16:15, SR 2 TB, ab 7.10.
--------------------	--	--------------------	-------------------------------	---------------------------------------

Āryadeva wird in traditionellen Geschichten und Hagiographien als ein Schüler von Nāgārjuna, dem Begründer der Madhyamaka-Schule, porträtiert. Die früheste Beschreibung seines Lebens stammt von Kumārajīva (344–413 n.Chr.). Āryadevas Hauptwerk, Catuḥśataka (“Die vierhundert [Strophen]”), deckt eine große Bandbreite an Themengebieten ab, die für buddhistische Praktizierende und Gelehrte seiner Zeit relevant waren. Die indischen Gelehrten Dharmapāla und Candrakīrti verfassten Kommentare zum Catuḥśataka. Das Sanskrit-Original von Dharmapālas Kommentar ist jedoch verlorengegangen, lediglich die zweite Hälfte des Textes ist auf Chinesisch erhalten. Candrakīrtis gesamter Kommentar existiert auf Tibetisch und es ist noch ungefähr ein Drittel der Fragmente des Sanskrittextes vorhanden.

Die Lehrveranstaltung konzentriert sich auf den Sanskrittext, der für die ersten drei Kapitel von Candrakīrtis Kommentar zu Āryadevas Strophen vorliegt, mit gelegentlicher Bezugnahme auf die tibetische Übersetzung. Die Themen der ersten drei Kapitel sind Vergänglichkeit, Leiden und Unreinheit des Körpers. Candrakīrti versucht deren Realität hervorstreichen und mit zahlreichen beliebten (und manchmal humorvollen) Anekdoten und Illustrationen zu veranschaulichen.

Die Lehrveranstaltung zielt darauf ab, die Studenten mit Candrakīrtis Kommentarstil vertraut zu machen und didaktische Methoden des 7. Jhd. in Bezug auf grundlegende buddhistische Lehrsätze vorzustellen.

Die Benotung erfolgt anhand von aktiver Mitarbeit und einer schriftlichen Arbeit. Textmaterialien werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt.

Literaturverzeichnis:

1. Suzuki, Koshin. Candrakīrti's Bodhisattvayogācāracatuḥśatakaṭīkā: Sanskrit Fragments and Tibetan Translation. Tokyo: The Sankibo Press, 1994.
2. Lang, Karen. Four Illusions: Candrakīrti's Advice to Travellers on the Bodhisattva Path. Oxford: Oxford University Press, 2003.

Ploberger, Florian	rGyud bzhi - die vier Tantra der tibetischen Medizin	VO, 2 SSt., 5 ECTS	BA9 EC3-2	Mi, 11:15-12:45, SR 1 TB, ab 7.10.
-----------------------	---	--------------------	--------------	---------------------------------------

Dieses Semester wird der rGyud b̄zi, der bedeutendste Text der tibetischen Medizin, vorgestellt und dessen 1. Teil, der als Übersetzung vorliegt, im Detail besprochen.

Der rGyud b̄zi, dessen Titel vollständig mit „Die geheime mündliche Unterweisung über die acht Zweige der Wissenschaft der Medizin“ zu übersetzen wäre, dient seit dem 12. Jahrhundert als Grundlagentext und wird noch heutzutage während des Studiums von angehenden tibetischen Medizinerinnen auswendig gelernt. Durch das Studium des aus 6 Kapiteln bestehenden 1. Teiles wird ein umfangreicher Einblick in die Grundlagen dieses Medizinsystemes gegeben.

Als Lehrunterlage liegt im Sekretariat (Bereich Tibet- und Buddhismuskunde) der 1. Abschnitt der englischen Version des Buches „The Basic Tantra and The Explanatory Tantra from the Secret Quintessential Instructions on the Eight Branches of the Ambrosia

Essence Tantra“ des Men-Tsee-Khang (Schule für Tibetische Medizin und Astrologie) als Kopiervorlage auf.

Sprechstunde: unmittelbar vor und nach der Lehrveranstaltung

Zeugnisserwerb: Mitarbeit sowie ein schriftlicher Test am Ende des Semesters.

Literatur:

- Men-Tsee-Khang, The Basic Tantra and The Explanatory Tantra from the Secret Quintessential Instructions on the Eight Branches of the Ambrosia Essence Tantra. Dharamsala 2008.
- Ferdinand Meyer, Klassische tibetische Medizin. Bern 1996.
- Florian Ploberger, Grundlagen der tibetischen Medizin. Eine Übersetzung des Buches „Fundamentals of Tibetan Medicin“ der Men-Tsee-Khang Publications. Linz 2007.

Preisendanz, Karin	Lektüre d. Vaiśeṣikasūtra mit Candrānandas Kommentar (ind. Naturphil.) II	UE, 2 SSt., 5 ECTS	MAB3b MAP3 MAS3	Di, 10:15-11:45, SR 2 SAK, ab 6.10.
-----------------------	--	--------------------	-----------------------	---

Einer der beiden großen Entwicklungsströme der indischen Philosophie, die von Erich Frauwallner identifiziert wurden, ist der naturphilosophische. Die Denker dieser Strömung zeigen ein ausgeprägtes Interesse an der Außenwelt, die sie im Zuge von Analyse und Klassifizierung besonders in ihrem inneren Zusammenhang zu verstehen suchen. Frühe naturphilosophische Lehren sind uns im Epos Mahābhārata überliefert, im buddhistischen Abhidharma, in Form gegnerischer Positionen in buddhistischen philosophischen Werken und z.B. in der klassischen medizinischen Literatur. Im Vaiśeṣikasūtra, das in den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung entstanden sein mag, finden wir in knappen Merksätzen ein erstes umfassendes, aber bereits klare Zeichen von weiterer Ausbildung und Ergänzungen aufweisendes Lehrgebäude formuliert, das die Grundlage der philosophischen Tradition des klassischen Vaiśeṣika in ihrer später dominanten Form darstellt und die Ontologie der Nyāya-Tradition wesentlich beeinflusste.

Ziel der vom Sommersemester 2009 fortgesetzten Übung, in der nach einer umfassenden Einführung die ersten drei Sutren gelesen und zusammen mit dem Kommentar Candrānandas (9. Jh.?) umfassend besprochen wurde, ist nun die Erlangung eines Überblicks über die ontologischen, epistemologischen und ethisch-soteriologischen Grundlagen des Vaiśeṣika anhand der – auf eine knappe, zusammenfassende und rekapitulierende Einleitung folgenden – Lektüre des Vaiśeṣikasūtra in der Form, die uns zusammen mit dem Kommentar Candrānandas überliefert ist. Insofern dieser Kommentar stark von den Ausführungen im Padārthadharmasaṅgraha Praśastapādas (5./6. Jh.) beeinflusst ist, der manchmal als Kommentar zum Vaiśeṣikasūtra bezeichnet wird („Praśastapādabhāṣya“) und in dem in der Tat zahlreiche *sūtra*-s zitiert und kommentiert werden, wird öfters auch auf dieses Werk Bezug genommen werden. Um die Lektüre zügiger fortschreiten zu lassen, können in dieser Übung andere, spätere Kommentare (insbesondere die beiden Kommentare von Bhaṭṭavādīndra, der Sena-zeitliche fragmentarische Kommentar und Śaṅkaramiśras Upaskāra) sowie die Konstituierung und Lesung des Grundtextes in diesen nur sporadisch angesprochen werden.

Grundlage für die Lektüre bildet der Text des Vaiśeṣikasūtra zusammen mit Candrānandas Kommentar, herausgegeben von Muni Jambuvijaya (Gaekwad's Oriental Series 136, Baroda 1961).

Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Teilnahme sowie die gründliche Vorbereitung des Textes, die Präsentation der ausgearbeiteten Übersetzungen im Unterricht und die Erarbeitung eigener Interpretationen und Fragestellungen erwartet. Die Bewertung erfolgt aufgrund der Anwesenheit und Mitarbeit, ergänzt durch die

Beurteilung einer kleinen Hausarbeit, die am Ende des Semesters vergeben werden wird.

Die Lehrveranstaltung ist für Studierende des MA-Studiums „Philosophien und Religionen Südasiens“ und Studierende, die im zweiten Studienabschnitt des Diplomstudiums Indologie mit Schwerpunkt Philosophie- und Religionsgeschichte stehen, konzipiert, steht aber auch allen Studierenden, die sich im 4. Semester ihres Sanskrit-Studiums befinden, offen. Die Teilnahme an der vorangegangenen Lehrveranstaltung wird nicht vorausgesetzt.

Ausgewählte Literatur:

1. \*Johannes Bronkhorst (ed.), Proceedings of the Panel on Early Vaiśeṣika, Hong Kong, August 1993 = Asiatische Studien / Études Asiatiques 48,2 (1994) (Sammlung wichtiger Aufsätze, die zum größten Teil das Vaiśeṣikasūtra betreffen oder von ihm ausgehen).
2. \*Johannes Bronkhorst und Yves Ramseier, Word Index to the Praśastapādabhāṣya. Delhi 1994 (enthält auch den Text des Padārthadharmasaṅgraha, mit den Varianten in den verschiedenen Ausgaben).
3. \*Erich Frauwallner, Geschichte der indischen Philosophie. Bd. 2. Salzburg 1956, pp. 15-250.
4. \*Wilhelm Halbfass, On Being and What There Is. Albany 1992 (besonders Kap. 4).
5. Annette Meuthrath, “Beobachtungen zur Komposition und Redaktionsgeschichte von Vaiśeṣikasūtra 1.1”. Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens 43 (1999), pp. 129-137.
6. Masanobu Nozawa, „The Vaiśeṣikasūtra with Candrānanda’s Commentary (1)”. Numazu College of Technology Research Annual 27 (1992), pp. 97-116.
7. Hartmut Scharfe, “Zum 1. Kapitel der Vaiśeṣikasūtren”. Mitteilungen des Instituts für Orientforschung 5 (1957), pp. 219-224.
8. \*Anantalal Thakur, Origin and Development of the Vaiśeṣika System. History of Science, Philosophy and Culture in Indian Civilization 2,4. Delhi 2003.

Die mit \* gekennzeichneten Bücher werden in einem Handapparat aufgestellt.

Auf weitere spezielle Literatur wird im Fortgang der Übung hingewiesen werden.

Preisendanz, Karin	Bhāsarvajña's Nyāyabhūṣaṇa II	SE, 2 SSt., 10 ECTS	MAP1	Do, 12:00-13:30, SR 2 SAK, ab 8.10.
-----------------------	-------------------------------	---------------------	------	---

In dieser aus dem Sommersemester 2009 fortgesetzten Lehrveranstaltung soll Einblick in ein zentrales Thema der indischen Philosophie- und Religionsgeschichte gegeben werden, und zwar die Diskussion um die Existenz eines beständigen individuellen und geistigen Selbstes des Menschen sowie dessen genauer Beschaffenheit, die unter den Vertretern aller philosophischer Traditionen Südasiens seit der frühklassischen Periode geführt wurde. Im Laufe der Jahrhunderte wurden im Rahmen dieser lebendigen Auseinandersetzung zahlreiche Beweise und Gegenbeweise entwickelt. Besonders die diesbezügliche Kontroverse zwischen den Traditionen des Nyāya und Vaiśeṣika auf der einen Seite und den buddhistischen Traditionen (Sautrāntika, Madhyamaka, erkenntnistheoretisch-logische Tradition) auf der anderen Seite berührte dabei eindrücklich die jeweils zu Grunde liegenden metaphysischen und erkenntnistheoretischen Voraussetzungen. Textgrundlage des Seminars stellt das als Eigenkommentar zum Nyāyasāra verfasste Nyāyabhūṣaṇa des u.a. für seine innovativen Ansätze und engagierte Auseinandersetzung mit wichtigen Philosophen der buddhistischen erkenntnistheoretisch-logischen Tradition bekannten Nyāya-Autors Bhāsarvajña (etwa Mitte des 10. Jahrhunderts) dar, ergänzt durch relevante Materialien besonders aus historisch früheren Werken des Nyāya und des Vaiśeṣika sowie der Gegner und den Blick in die verschiedenen mittelalterlichen Kommentare zum Nyāyasāra (Nyāyamuktāvalī des Aparārkadeva, Nyāyakalānidhi des Ānandānubhavācārya u.a.). So soll nicht nur die historische Entwicklung der einzelnen Ideen und Argumente erkennbar werden, sondern auch die philologische und

philosophische Interpretation des Grundtextes verfeinert und ferner ein Einblick in mögliche Quellen Bhāsarvajñas ermöglicht werden.

Wir werden mit der Lektüre der Diskussion zum *aparātman* – im Gegensatz zum *parātman*, d.h. *īśvara* – fortfahren und deren bereits gelesenen und besprochenen Beginn (NBhū 487,18ff., zu Nyāyasāra 487,1-488,2) für Neueinsteiger im Rahmen der allgemeinen Einleitung kurz repetieren. In dieser Diskussion wird systematisch die Möglichkeit ausgeschlossen, dass andere Entitäten – Körper, Sinne, Denksinn – Grundlage von Erkennen usw. sind, wie die indischen Materialisten annahmen, oder dass die gemäß dem Nyāya und Vaiśeṣika dem *ātman* zukommenden Funktionen auch von einem Strom momentaner Erkenntnisse erfüllt werden können, wie von buddhistischen Philosophen vertreten wird. Mit der letztgenannten Möglichkeit wären wir, wenn die Zeit ausreichen wird, bei einer Thematik angekommen, die mit derjenigen der Kausalität überhaupt in enger Verbindung steht. Neben dem Text der gedruckten Ausgabe des Nyāyabhūṣaṇa wird auch der Befund der ihr zugrunde liegenden Handschrift sowie einer weiteren, verwandten Handschrift mit einbezogen werden.

Von den Teilnehmern wird die möglichst umfassende und tiefgehende Vorbereitung der Texte sowie deren eigenständige Übersetzung und Interpretation, auf der Grundlage der Erarbeitung des thematischen Umfeldes durch die einschlägige Literatur, in der Lehrveranstaltung erwartet. Die Teilnehmer sind aufgefordert, eigenständig weitere Primärmaterialien hinzuzuziehen und zu präsentierten oder die (auch kritische) Diskussion ausgewählter Sekundärmaterialien in die Sitzungen zu integrieren.

Die Bewertung erfolgt aufgrund der mündlichen Leistungen und Beiträge und einer frei wählbaren, in Zusammenhang mit der zentralen Thematik stehenden schriftlichen Arbeit nach Abschluss der Lehrveranstaltung.

Die Veranstaltung ist für Studierende des MA-Studiums „Philosophien und Religionen Südasiens“ konzipiert, steht aber auch allen Studierenden im 2. Abschnitt des Diplomstudiums Indologie, Schwerpunkt Philosophie- und Religionsgeschichte, sowie der Tibetologie und Buddhismuskunde offen, die bereits Erfahrungen im Bereich der philosophischen Sanskrit-Literatur der brahmanischen oder buddhistischen Traditionen erworben haben. Die Teilnahme an der vorangegangenen Lehrveranstaltung wird nicht vorausgesetzt.

Text:

Nyāyabhūṣaṇa des Bhāsarvajña, ed. Svami Yogindrananda. Varanasi: Saddarsana Prakasana Pratisthanam 1968, p. 487,18ff.

Zusätzlich:

Nyāyasāra mit Nyāyamuktāvalī des Aparārkadeva und Nyāyakalānidhi des Ānandānu-bhavācārya, ed. S. Subrahmanya Sastri and V. Subrahmanya Sastri. Madras: Government Oriental Manuscripts Library 1961, p. 82,18ff. und 65,16ff.

Literatur zum weiteren Thema:

1. Claus Oetke, „Ich“ und das Ich. Analytische Untersuchungen zur buddhistisch-brahmanischen Ātmankontroverse. Alt- und Neu-Indische Studien 33. Stuttgart 1988.
2. Karin Preisendanz, Studien zu Nyāyasūtra III.1 mit dem Nyāyatattvāloka Vācaspati Miśras II. Alt- und Neu-Indische Studien 46,1-2. Stuttgart 1994.

Die Bücher werden in einem Lehrveranstaltungshandapparat aufgestellt werden.

Im Laufe der Lehrveranstaltung werden ergänzende Literaturhinweise gegeben sowie weitere Textmaterialien zur Verfügung gestellt werden.

Preisendanz, Karin	Kolloquium zu Religion und Philosophie im Spiegel der Sanskritliteratur für fortgeschrittene M.A.-Studierende	KO, 2 SSt., 5 ECTS	MAP8 MAS8	n.Ü.
-----------------------	---	--------------------	--------------	------

Thema des Kolloquiums ist die Fortsetzung (WS 2008/2009) der gemeinsamen Lektüre und Interpretation des an die buddhistische Gottheit Tārā gerichteten Sragdharāstotra des Sarvajñamitra (7./8. Jh.), eines aus siebenunddreißig, im Sragdharā-Metrum verfassten Strophen bestehenden religiösen Kunstgedichtes, das in seinem Sanskrit-Original sowie in kanonischer tibetischer Übersetzung erhalten ist und zu dem es auch einen Sanskrit-Kommentar von Jinarakṣita gibt. Soweit erforderlich, wird die (revidierte) tibetische Übersetzung des Grundtextes von Kanakavarman und Pa tshab Nyi ma grags konsultiert werden. Textliche Grundlage für die Lektüre des Sanskrit-Textes bietet eine neue Konstitution des Textes sowie Kommentars, dessen Überlieferung stark variiert, unter Zuhilfenahme ausgewählter alter nepalesischer Manuskripte, zusätzlich zu den bereits veröffentlichten Texten.

Von den Teilnehmern wird die Vorbereitung und Durcharbeitung der verteilten Texte sowie die aktive Beteiligung am Kolloquium durch gezielte Fragen und Problematisierungen, Diskussionsbeiträge, eigene Übersetzungen etc. erwartet.

Die Bewertung erfolgt aufgrund der Beurteilung der mündlichen Leistungen und Beiträge sowie einer nach Abschluss der Veranstaltung zu verfassenden schriftlichen Arbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten, die einen Aspekt der behandelten Thematik auf einer in Absprache mit dem Lehrveranstaltungsleiter zu wählenden textlichen Grundlage zum Gegenstand hat.

Die Lehrveranstaltung ist für alle fortgeschrittenen Studierenden in den Master-Studiengängen „Sprachen und Literaturen Südasiens“ und „Philosophien und Religionen Südasiens“ sowie des zweiten Studienabschnitts des Diplomstudiums Indologie, Schwerpunkte Sprach- und Literaturgeschichte sowie Philosophie- und Religionsgeschichte, bestimmt und steht auch allen Studierenden der Tibetologie und Buddhismuskunde offen. Spezifische Vorkenntnisse oder die Teilnahme an einem vorangegangenen Kolloquium/Privatissimum werden nicht erwartet. In der Einleitung wird u.a. der bereits gelesene Grundtext mit seiner Interpretation zusammenfassend wiederholt werden.

Schriftliche Unterlagen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt werden.

Rastegar, Nosratollah	Islamische (sufische) Strömungen auf dem indischen Subkontinent bis zum Zerfall des Delhi-Sultanats (8. -16. Jh.)	VO, 2 SSt., 5 ECTS	BA9 MAP2 EC2-2	Fr, 11:00-12:30, SR 3 SAK, ab 9.10.
--------------------------	---	--------------------	----------------------	---

Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Vermittlung der historischen, soziokulturellen Grundlagen für die Verbreitung des Islam und des Sufismus auf dem indischen Subkontinent, ganz besonders seit Qutb al-Dīn Aibak und Iltutmīš (13. Jh.).

Im Rahmen einer allgemeinen, geschichtlich orientierten Darstellung der muslimischen Herrschaft in Indien bis zu Bābor (8.-16. Jh.) sollen die Studierenden kurz in die unterschiedlichen islamischen Strömungen, darunter auch in die islamische Mystik (den Sufismus) eingeführt werden. In diesem Kontext wird auf die Verbreitung und Institutionalisierung von islamischen Schulen und sufischen Orden, ihre Verzweigungen und die zwischen Ihnen und ihren iranischen Entsprechungen bestehenden kulturellen und



literarischen Zusammenhänge sowie auf den Vorbildcharakter der persischen Sprache und Dichtung vor allem für die Sufis näher einzugehen sein.

Eine Bibliographie der behandelten und zu behandelnden Quellen wird im Laufe der Vorlesung bereitgestellt.

Die Prüfung erfolgt schriftlich und findet am letzten Freitag im WS 09 zur gleichen Vorlesungszeit statt. Persische Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich, wären aber vorteilhaft!

Rastelli, Marion	Einführung in die Indologie	VO, 2 SSt., 5 ECTS	BA1 EC2-1	Di, 16:00-18:00, SR 1 TB, 6.10.- 15.12.
------------------	-----------------------------	--------------------	--------------	---

Der Besuch des Tutoriums wird empfohlen. Termin n.Ü.

Die Vorlesung soll einen Überblick über die wichtigsten Forschungsgebiete der Indologie bieten.

Behandelte Themen werden sein: Geschichte der Indologie, Sprachen, Schrift und Schriften, Religionen, Literatur, Philosophie, Schwerpunkte der Forschung heute.

Darüber hinaus soll die Vorlesung praktisch zur Benutzung der wichtigsten Hilfsmittel der Indologie anleiten, um die Studierenden zu befähigen, selbst seriöse Informationen zu ihren Interessensgebieten zu finden.

Es werden keine Vorkenntnisse erwartet. Für den Zeugniserwerb ist die Absolvierung einer schriftlichen Prüfung über den vorgetragenen Stoff erforderlich.

Rastelli, Marion	Hastīśailamāhātmya – Die Legende von der Entstehung des Varadarājasvāmi-Tempels in Kāñci	SE, 2 SSt., 10 ECTS	MAP7	Do, 16:00-18:00, SR 3 SAK, vom 8.10-17.12.
------------------	--	---------------------	------	--

Kāñcī oder Kāñcīpuram in Südindien ist einer der wichtigsten heiligen Orte der Hindus, sowohl von Anhängern śivaitischer als auch viṣṇuitischer Traditionen. Entsprechend seiner Bedeutung gibt es eine Reihe von *māhātmyas*, Lobpreisungen, des Ortes, darunter ein viṣṇuitisches und ein śivaitisches Kāñcīmāhātmya in Sanskrit, eine Tamil-Version des letzteren und Veṅkaṭanāthas viṣṇuitisch orientiertes Attikirimāhātmyam in Maṇipravāḷa, eine syntaktische und semantische Mischung aus Sanskrit und Tamil.

Im Seminar werden wir ein *māhātmya* des Varadarājasvāmī-Tempels lesen. Dieser Tempel, der auch Hastigiri oder Hastīśaila, „Elefantenhügel“ genannt wird, ist einer der großen religiösen Zentren der Śrīvaiṣṇavas, dessen Ritual nach Pāñcarātra-Vorschriften durchgeführt wird. Das *māhātmya* ist in einigen Manuskripten der Jayākhyasaṃhitā, eine der autoritativsten Schriften des Pāñcarātra, überliefert, aber sicherlich weit jünger als diese; vielleicht stammt es aus dem 14. Jh. Es wird darin die Entstehung des Tempels und der Beginn der rituellen Verehrung Varadarājas, der speziellen Form Viṣṇus in diesem Tempel, nach den Pāñcarātra-Vorschriften beschrieben.

In Ergänzung werden wir Ausschnitte aus Veṅkaṭanāthas Attikirimāhātmyam in englischer Übersetzung lesen, um es mit dem mit der Jayākhyasaṃhitā überlieferten *māhātmya* zu vergleichen.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar sind Sanskrit-Kenntnisse.

Für den Zeugniserwerb sind die regelmäßige Anwesenheit, sorgfältige Vor- und Nachbereitung, aktive Mitarbeit sowie die schriftliche Übersetzung des im Seminar gelesenen Textes erforderlich.

Schicklgruber, Christian	Der Heilige Berg und die Konstruktion politischer Herrschaft	PS, 2 SSt., 5 ECTS	BA10	Mo, 15:15-16:45, Museum für Völkerkunde, ab 5.10.
--------------------------	--	--------------------	------	---

In diesem Proseminar wird das Verhältnis zwischen religiösen Vorstellungen und politisch-sozialen Strukturen in tibetischen Gesellschaften untersucht. Der Bogen spannt sich dabei von rezenten dörflichen Gemeinschaften am Rande zentralstaatlicher Institutionen bis hin zur Erscheinung der Dalai Lamas, im zeitlichen Horizont von den mythologischen Königen vor der Bildung des ersten historisch belegbaren Königiums Tibet bis zum rezenten Synkretismus von Vorstellungen des monastischen Buddhismus mit der vorbuddhistischen religiösen Interpretation der Landschaft. Besondere Beachtung findet dabei die Erscheinung des als Gottheit verehrten Heiligen Berges. Er wird als Idolisierung sozialer Ordnungsprinzipien interpretiert, der im Denken der Tibeter handlungsfördernd wirkt und so sozialen Normen göttliche Permanenz verleiht. Anhand eines Beispiels aus Bhutan wird beleuchtet, wie sorgsam auch in einem buddhistischen Kloster mit den heiligen Bergen umgegangen werden muss.

Jede/r Teilnehmer/in wird ein 20-minütiges Referat halten, am Schluss wird mündlich geprüft. Literatur wird in der Lehrveranstaltung vorgestellt.

Schmücker, Marcus	Einführung in das klassische Sanskrit I	VO+UE, 4 SSt., 10 ECTS	BA2a BA7a MAT1	Mo, 15:15-16:45, und Do, 11:45-13:15, SR 1 TB, ab 5.10.
-------------------	---	------------------------	----------------------	---

Anmeldung erforderlich! Diese ist von 1.7.09-20.9.09 unter [judith.starecek@univie.ac.at](mailto:judith.starecek@univie.ac.at) oder [alexandra.boeckle@univie.ac.at](mailto:alexandra.boeckle@univie.ac.at) möglich.

Diese VO+UE kann nur gemeinsam mit der zugehörigen Begleitenden Übung (LV-Leiter Edgar Leitan) besucht werden!

Der Besuch des Tutoriums von Kavita Sandhu wird empfohlen. Termin n.Ü.

Der zweisemestrige Einführungskurs soll die für eine spätere Textlektüre notwendigen Grundkenntnisse der Grammatik und des Wortschatzes des klassischen Sanskrit vermitteln. Grundlage ist das Lehrbuch von Dermot Killingley. *Beginning Sanskrit. A Practical Course based on graded Reading and Exercises*, Newcastle upon Tyne 2004.

Der erste Band wird zu Semesterbeginn im Sekretariat erhältlich sein.

Voraussetzungen für einen positiven Abschluss des ersten Semesters sind eine regelmäßige Teilnahme/Mitarbeit sowie die Absolvierung einer schriftlichen Prüfung.

Tauscher, Helmut	Lektüre von 'Jam mgon kong sprul blo gros mtha' yas' gZhan stong dbu ma chen po'I lta khrid	UE, 2 SSt., 5 ECTS	MAB2 MAT2	n.Ü.
------------------	---	--------------------	--------------	------

'Jam mgon kong sprul blo gros mtha' yas (1813-1899) aus Kham (Ostt Tibet) entstammt einer Bon po Familie und ist und ist der bKa' brgyud pa Schule des tibetischen Buddhismus zuzurechnen. Er gilt als Begründer der *ris med* Bewegung, einer schulübergreifenden Lehrtradition, die alle buddhistischen Schulen vereinen und damit auch der doktrinären und politischen Dominanz der dGe lugs pa Schule entgegenwirken wollte. Darüber hinaus war er wesentlich an der Wiederbelebung der buddhistischen Kultur in Ostt Tibet beteiligt.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, anhand der Lektüre seiner "Anleitung zur Sichtweise des großen *gzhan stong* Madhyamaka" (*gZhan stong dbu ma chen po'i lta khrid*) seine spezifische Interpretation der "Leerheit von anderem" (*gzhan stong*) zu erarbeiten, die wesentlich durch die Tathāgatagarbha- und Mahāmudrā-Lehre der bKa' brgyud pa Tradition beeinflusst ist.

Der tibetische Text ist unter [www.istb.univie.ac.at/wtmp/lva](http://www.istb.univie.ac.at/wtmp/lva) ("gzhan stong", pp.735-765) abrufbar.

Voraussetzungen: die formalen Voraussetzungen für MAB2 / MAT2, gute Tibetischkenntnisse, Grundkenntnisse der Madhyamaka Philosophie.

Beurteilungskriterien: regelmäßige Mitarbeit

Empfohlene Literatur:

1. Jamgon Kongtrul, *Der große Pfad des Erwachens* (Übers. Ken McLeod, dt. Christiane Sautter), Berlin: Theseus Verlag, 1996
2. Jamgon Kongtrul, *Cloudless Sky: The Mahamudra Path of the Tibetan Buddhist Kagyu School*. Boston: Shambala Publications, 2001
3. Richard Barron, *The Autobiography of Jamgon Kongtrul. A Gem of Many Colors*. Ithaca: Snow Lion Publications, 2003
4. Ringu Tulku, *The Ri-Me Philosophy of Jamgon Kongtrul the Great: A Study of the Buddhist Lineages of Tibet*. Boston: Shambhala Publications, 2006

Tauscher, Helmut	dGe 'dun chos 'phel: Leben und Werke	SE, 2 SSt., 10 ECTS	MAB7a MAT7a	n.Ü.
------------------	--------------------------------------	---------------------	----------------	------

dGe 'dun chos 'phel (1905?-1951?) aus Amdo (Ostt Tibet) ist einer der bedeutendsten und faszinierendsten Intellektuellen Tibets im 20. Jh. Seine Lebenszeit erstreckt sich zwischen zwei Ereignissen, die das Schicksal Tibets entscheidend beeinflussen: dem Einmarsch der britischen Truppen in Lhasa (1904) und der chinesischen Okkupation (1951). Er gehört der dGe lugs pa Schule an, erhält die traditionelle monastische Ausbildung und ist Experte in Philosophie, Geschichte, Linguistik etc., im Zusammentreffen mit der "modernen Welt" entwickelt er sich aber zu einem revolutionären Freigeist. Seine Werke sind in der tibetischen Tradition bis auf den heutigen Tag umstritten.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, in verschiedenen Referaten mit begleitender Lektüre relevanter Textpassagen das bewegte Leben und die kontroversiell aufgenommenen Werke von dGe 'dun chos 'phel zu beleuchten. Die konkrete Planung und Struktur der Lehrveranstaltung wird beim ersten gemeinsamen Treffen besprochen werden.

Voraussetzungen: die formalen Voraussetzungen für MAB7a / MAT7a, gute Tibetisch-

kenntnisse, gute Kenntnisse der Madhyamaka Philosophie

Beurteilungskriterien: regelmäßige Mitarbeit, mündliche und schriftliche Präsentation einer Seminararbeit

Empfohlene Literatur:

1. Irmgard Mengele, *dGe-'dun-chos-'phel. A Biography of the 20th-Century Tibetan Scholar*. Dharamsala: LTWA, 1999
2. Donald S. Lopez, *The Madman's Middle Way*. Chicago: The University of Chicago Press, 2006

Tieber, Claus	Passages to Bollywood: Zur Geschichte des Hindi-Films	VO, 2 SSt., 5 ECTS	BA9 MAK2 EC2-2	Do, 13:30-15:00, SR 1 TB, <b>ab 15.10!!</b>
---------------	---	--------------------	----------------------	--

Bollywood ist im Moment ein angesagtes Thema. Doch hinter dem Klischee von bunten, üppigen Filmen, kommen Geschichte und Ästhetik des populären indischen Films meist zu kurz.

Die Lehrveranstaltung bietet sowohl einen Überblick über das Filmschaffen des Subkontinents, als auch filmwissenschaftliche Ansätze und Methoden diese Filme besser zu verstehen.

Der Schwerpunkt liegt auf den Filmen nach 1947, also nach der Unabhängigkeit Indiens.

Die LV wird Geschichte und Produktionsweise des populären indischen Films darstellen. Sie wird die spezifische Form dieser Filme, deren Ursachen und Bedeutungen erkunden. Die LV wird die Topographie, die Charaktere der Filme und deren Herkunft und natürlich die Bedeutung der Song-and-Dance Szenen untersuchen. Dabei werden immer wieder Vergleiche mit dem klassischen Hollywood-Film angestellt.

Die LV will über verschiedene filmwissenschaftliche Theorien, über Vergleiche mit Hollywood und nur bedingt über die Analyse kultureller Besonderheiten den populären indischen Film näher bringen. Die Filme werden dabei insbesondere vor dem Hintergrund der indische Geschichte seit 1947 "gelesen".

Die Schwerpunkte der LV sind somit das "Golden Age" des indischen Films in den 50er Jahren, das Starimage von Amitab Bachchan und die Renaissance der "family romance" seit den 90er Jahren, sowie der Darstellung interreligiöser Konflikte.

Schriftliche Prüfung in der letzten Einheit bzw. am Beginn des folgenden Semesters.

website zur LV (aktuelle Infos ab Oktober 2009): <http://digital.typepad.com/tieber/>

Trikha, Himal	Lektüre und literarischer Hintergrund eines Theaterstückes in Sanskrit	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA17a MAS3	Mo, 14:00-16:00, SR 3 SAK, ab 5.10.
---------------	--	--------------------	---------------	---

Der Madhyamavyāyoga gehört zu den dreizehn Theaterstücken der altindischen Kunstdichtung (*kāvya*), die dem Dichter Bhāsa zugeschrieben werden und bis heute zum Repertoire der südindischen Theatertradition des Kūṭiyāṭṭam gehören. Der Madhyamavyāyoga erzählt davon, wie der aus dem Epos Mahābhārata bekannte Held Bhīma seinem mit der Dämonin Hidimbā gezeugten Sohn Ghaṭotkaca zum ersten Mal begegnet. Die Umstände der Begegnung, in der Vater und Sohn einander zunächst nicht erkennen, sind

äußerst bedrohlich und scheinen auf eine gewaltsame Auseinandersetzung zwischen Bhīma und Ghaṭotkaca hinauszulaufen.

Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung steht die philologische Lektüre des in Edition 18 Seiten umfassenden Sanskrittextes des Madhyamavyāyoga. Die Beschäftigung mit dem Stück wird im Sommersemester 2010 in der Lehrveranstaltung „Madhyamavyāyoga II - Theorie und Praxis der Aufführung eines Sanskrit-Theaterstückes“ fortgesetzt. Wenn die Teilnehmer möchten, würde ich das Stück dann auch gerne mit ihnen gemeinsam aufführen.

Die Lehrveranstaltung im Wintersemester richtet sich an Studierende mit Sanskritkenntnissen (ab dem 3. Semester) und kann auch unabhängig von der Folgelehrveranstaltung im Sommersemester besucht werden. Ein Zeugnis wird durch die regelmäßige Vorbereitung der in den einzelnen Lehreinheiten gelesenen Sanskritpassagen, ein Lektüreprotokoll und die schriftliche Fassung eines kurzen mündlichen Referats erworben.

Mögliche Referatsthemen werden in der ersten Lehrveranstaltung im Oktober vorgestellt und können z.B. aus den folgenden Bereichen gewählt werden: Epischer Hintergrund des Stückes (die Figuren Bhīma, Ghaṭotkaca und Hiḍimbā im Mahābhārata), Überlieferungsgeschichte und Datierung der dreizehn Bhāsa-Stücke, Charakteristika der kāvya-Literatur.

Ein Handapparat zur Lehrveranstaltung ist in der Bibliothek aufgestellt. Dort befinden sich bereits Kopiervorlagen für den Sanskrittext und eine englische Übersetzung des Stückes:

- Madhyamavyāyogaḥ. In: Bhāsanāṭakacakram. Plays ascribed to Bhāsa. Original Thirteen Texts in Devanāgarī. Critically ed. by C.R. Devadhar. (Poona Oriental Series 54). Poona: Oriental Book Agency: 1937, Reprint Delhi: Motilal Banarsidass 1999, pp. 421-440.
- The Middle One (madhyamavyāyogaḥ). In: Thirteen Plays of Bhāsa. Translated into English by A.C. Woolner and Lakshman Sarup. (Panjab University Oriental Publications 13). 1930, Reprint Delhi: Motilal Banarsidass 1985, pp. 141-154

#### Empfohlene Internetlinks:

- Multimediale Datenbank zum Sanskrit-Schauspiel:  
<http://www.indologie.uni-wuerzburg.de/bhasa/>
- Dokumentation meiner Lehrveranstaltung mit ähnlicher Thematik:  
<http://homepage.univie.ac.at/himal.trikha/lehre/karnabhara/>

Tropper, Kurt	Einführung in das klassische Tibetisch I	VO+UE, 4 SSt., 10 ECTS	BA2b BA7b	Mo, 13:30-15:00 u. Mi, 14:45-16:15, SR 1 TB, ab 5.10.
---------------	--	------------------------	--------------	--

Diese VO+UE kann nur gemeinsam mit der zugehörigen Begleitenden Übung besucht werden!

Anmeldung erforderlich! Diese ist von 1.7.09-20.9.09 unter [ewa.lewandowska@univie.ac.at](mailto:ewa.lewandowska@univie.ac.at) möglich.

Den Teilnehmern wird auch der Besuch des begleitenden Tutoriums von Rolf Scheuermann empfohlen, für das die Zeiten in der ersten Stunde der Lehrveranstaltung (Mo, 5. Okt.) festgelegt werden.

Als Grundlage für diesen Einführungskurs dient das „Lehrbuch der klassischen tibetischen Schriftsprache“ von Michael Hahn (Indica et Tibetica Verlag. Swisttal-

Odendorf. Siebte, korrigierte Auflage, 1996). Das Lehrbuch wird auch im fortgeschrittenen Studium immer wieder als Referenzgrammatik benötigt, und seine Anschaffung wird daher allen ernsthaft am klassischen Tibetischen Interessierten unbedingt empfohlen (erhältlich u.a. bei der Facultas Buchhandlung auf dem Campus). In der Bibliothek steht im Handapparat zu der Lehrveranstaltung auch ein Exemplar als Kopiervorlage zur Verfügung.

Die Einführung in die tibetische Schrift (Kapitel 1-4 in Hahns Lehrbuch) wird ca. die ersten 2 Wochen des Kurses in Anspruch nehmen. Anschließend werden die Grundlagen der Grammatik behandelt und ihre Kenntnis anhand der Übungssätze des Lehrbuchs gefestigt. Am Ende des Kurses sollten die Teilnehmer bereits dazu in der Lage sein, leichtere Texte selbständig zu lesen.

Grundlage für den Erwerb eines Zeugnisses sind stete Anwesenheit (max. 3 Doppelstunden Fehlzeit), aktive Mitarbeit, positive Teilnahme an den regelmäßigen schriftlichen Vokabeltests sowie an der mündlichen Zwischen- und Abschlussprüfung.

Werba, Chlodwig H.	Das Wortfeld "Frau" in der altindischen Literatur. Bedeutungen, Etymologien und Belegkontexte samt ihren kulturgeschichtlichen Implikationen	VO, 2 SSt., 5 ECTS	BA9 MAS1 EC2-2	Mi, 11:00-12:30, SR 3 SAK, ab 7.10.
-----------------------	--	--------------------	----------------------	---

Ausgehend vom klassischen Repräsentanten der einheimischen Lexikographie, Amarasimhas Nāmaliṅgānuśāsana, kurz Amarakośa genannt (6. Jh. n.Chr.), und den ältesten Strata der Sanskrit-Literatur, den vedischen Saṃhitās und Brāhmaṇas, wird in dieser Vorlesung das gesamte ererbte Wortfeld zur Bezeichnung weiblicher Menschen im alten Indien behandelt. Philologische Details werden dabei ebenso ausführlich und umfassend berücksichtigt wie die diversen wortgeschichtlichen Aspekte.

Die Beurteilung erfolgt durch einen schriftlichen Test oder auch eine jeweils individuell zu vereinbarende mündliche Prüfung (Kolloquium) über den vorgetragenen Stoff.

Zur vorbereitenden Lektüre empfiehlt der Vortragende die folgende Trias:

- KERSTIN KAZAZI, "Mann" und "Frau" im *R̥gveda*. Mit einem Exkurs über Wörter für "Frau" im Atharvaveda. [*Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft* 98]. Innsbruck: Institut für Sprachen und Literaturen der Universität, 2001 (vgl. den Comptes-Rendu von GEORGES-JEAN PINAULT, *Bulletin de la Société Linguistique* 97,2 [2002] 128-136).
- ULRIKE ROESLER (ed.), *Aspekte des Weiblichen in der indischen Kultur*. [*Indica et Tibetica* 39 = *Arbeitsmaterialien zur Religionsgeschichte* 15]. Swisttal-Odendorf: Indica et Tibetica Verlag, 2000. Dazu die neu redigierte englische Version: *Aspects of the Female in Indian Culture*. Proceedings of the Symposium in Marburg, Germany, July 7-8, 2000, ed. U.R. – J. SONI. [*Indica et Tibetica* 44 = *Arbeitsmaterialien zur Religionsgeschichte* 17]. Marburg 2004.
- RENATE SYED, Objekt des Begehrens – Objekt des Abscheus. Zum Bilde des weiblichen Körpers in ausgewählten altindischen Texten. *Asiatische Studien* 52 (1998) 193-259.

Werba, Chlodwig H.	Die jung- und spätvedischen Sprachformen der Bṛhad-Āraṇyaka-Upaniṣad	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA17a MAB3b MAP3 MAS2	Do, 10:15-11:45, SR 3 SAK, ab 8.10.
-----------------------	--	--------------------	--------------------------------	---

Die Übung umfasst die vergleichende Lektüre ausgewählter Passagen der 3 x 2 Lektionen (Adhyāyas) des wohl ältesten Upaniṣad-Textes, der als Abschluss des längsten erhaltenen Brāhmaṇa, des zum weißen Yajurveda gehörigen Śatapathabrāhmaṇa, zunächst nur zusammen mit diesem überliefert wurde. Wie das Brāhmaṇa (ŚBK & ŚB) liegt auch die Bṛhadāraṇyakopaniṣad in zwei Rezensionen bzw. Fassungen vor, nml. der der Kāṇva-Schule (BĀU = ŚBK XVI 3-8) und der der Mādhyandinas (BĀUM = ŚB X 6,4-5 & XIV 4-9). Kritisch ediert ist bis heute keine von ihnen. Umso wichtiger ist der kontinuierliche Vergleich der beiden Rezensionen, von denen die erste als Vulgata auch dank ihrer Kommentierung durch Śaṅkara eine vom Brāhmaṇa unabhängige Überlieferung entwickeln konnte. Eben diesem Vergleich wird daher auch nach Erzielung eines von der besser bezeugten und auch tw. kritische edierten Kāṇva-Fassung seinen Ausgang nehmenden Textverständnisses besonderes Augenmerk gelten.

Die Leistung der Studierenden wird kontinuierlich anhand ihrer Beiträge zu den einzelnen Sitzungen selbst und der dazu gefertigten Hausarbeiten beurteilt, woraus die Gesamtbenotung resultiert.

Die gelesenen Passagen beruhen auf dem *textus constitutus* der folgenden Ausgaben (und Übersetzungen):

- BĀU<sup>1</sup> Akzentloser Kāṇva-Text der Bṛhadāraṇyakopaniṣad in: *Eighteen Principal Upaniṣads I* (Upaniṣadic Text with Parallels from Extant Vedic Literature, Exegetical and Grammatical Notes), ed. V.P. LIMAYE – R.D. VADEKAR. Poona: Vaidika Saṁśodhana Maṇḍala, 1958, p. 174-282 & 507-512.
- BĀU<sup>2</sup> Id. in: PATRICK OLIVELLE (ed. & tr.), *The Early Upaniṣads*. Annotated Text and Translation. New York – Oxford: Oxford University Press, 1998, p. 29-165 & 487-532.
- BĀU I Akzentuierter Kāṇva-Text der ersten Lektion der Bṛhadāraṇyakopaniṣad in: DIETER MAUE, *Bṛhadāraṇyakopaniṣad I*. Versuch einer kritischen Ausgabe nach akzentuierten Handschriften der Kāṇva-Rezension mit einer Einleitung und Anmerkungen. Diss. Gießen 1976.
- BĀUM Akzentuierter Mādhyandina-Text der Bṛhadāraṇyakopaniṣad (nach der ŚB-Edition von A. WEBER) in: *Bṛhadāraṇyakopaniṣad in der Mādhyāṁdina-Recension*. Hrsg. und übers. von O. BÖHTLINGK. St. Petersburg: Kaiserliche Akademie der Wissenschaften, 1889.

Werba, Chlodwig H.	Die Pali-Sprache und ihre grammatischen Strukturen anhand der Jātakatṭhavaṇṇanā	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA17a MAB3b MAS3	Mi, 17:115-18:45, SR 2 SAK, ab 7.10.
-----------------------	---	--------------------	------------------------	--

Nach einem einleitenden Überblick über die Strukturen und Kategorien der Pali-Grammatik werden diese anhand der erzählenden und erklärenden Prosa des Udayajāta (Nr. 458 = Ja XI [Ekādasanipāta] 4 = Ja IV/104-113) angewendet und eingeübt.

Aus der Beurteilung der dabei in und für jede Sitzung erbrachten Leistungen (Mitarbeit, schriftliche Hausarbeiten und Vor- und Nachbereitung) ergibt sich die Gesamtnote.

Zum vorbereitenden Einstieg in die Pali-Grammatik sind die beiden folgenden Monographien bestens geeignet:

- PāG* THOMAS OBERLIES, *Pāli*. A Grammar of the Language of the Theravāda *Tipiṭaka*. With a Concordance to Pischel's *Grammatik der Prakrit-Sprachen*. [Indian Philology and South Asian Studies 3]. Berlin – New York: Walter de Gruyter, 2001.
- PG* WILHELM GEIGER, *A Pāli Grammar*. Translated into English by BATAKRISHNA GHOSH, revised and ed. by K.R. NORMAN. Oxford: PTS, 1994 (repr. with corrections 2000 and 2005).

Letztere ist bei der Facultas (im Hof 1) genauso preiswert zu erwerben wie das ebenfalls zum privaten Erwerb durchaus empfehlenswerte Standard-Lexikon: *The Pali Text Society's Pali-English Dictionary*, ed. T.W. RHYS DAVIDS – W. STEDE. Chipstead – London: PTS, 1921-1925 (repr. Oxford: PTS, <sup>8</sup>1992).

Wujastyk, Dominik	Introduction to Classical Indian Medicine	VO, 2 SSt., 5 ECTS	BA9 MAS1 EC2-2	Di, 12:45-14:15, SR 3 SAK, ab 6.10.
-------------------	---	--------------------	----------------------	---

Unterrichtssprache: Englisch

At the end of this class, you will have gained a confident sense of the overall shape of the history of traditional medicine in India, as well as its strengths, weaknesses and its changes through time. You will know about the intellectual and practical resources that were available to patients and their doctors at different times in history, and how Āyurveda has always adapted and changed, and continues to do so in the modern world, both in India and internationally. In this course you will read and discuss some of the oldest medical writings in the world, and learn how physicians struggled to understand the human body, and how they constructed a systematic view of health and disease that could help them predict the course of illnesses and guide them in recommending therapies. Physicians in the past, as today, were often this-worldly people who were more interested in curing their patients than in developing philosophies. Yet beside chapters on surgery and drug treatment, epidemic diseases and aphrodisiacs, the earliest āyurvedic authors also engaged in fascinating discussions of how we know what we know, how to conduct a fair and objective professional debate on medical matters, and how to reach liberation through yoga.

The course will be assessed by a final written examination.



# Kontakt

Lehrende, die hier nicht angeführt sind, sind entweder über die Sekretariate (Ewa Lewandowska für den Bereich Tibet- und Buddhismuskunde: Tel.: 4277 43551; Judith Starecek und Alexandra Böckle für den Bereich Südasienkunde: Tel.: 4277 43501 und 4277 43502) oder vor bzw. nach ihren jeweiligen Lehrveranstaltungen kontaktierbar.

Géza Bethlenfalvy

e-mail: gebethlen@gmail.com

Johanna Buß

email: johanna.buss@univie.ac.at  
4277 43515

Alaka Atreya Chudal

email: alaka.chudal@univie.ac.at  
Tel.: 4277 43514

Martina Draszczyk

e-mail: tina.draszczyk@aon.at

Heiko Frese

e-mail: HeikoFrese@gmx.de

Tashi Geisler

e-mail: tashi.geisler@univie.ac.at

Christiane Hartnack

e-mail: hartnack@donau-uni.ac.at

Mehru Hasnain

e-mail: mehrujaffer@yahoo.com

Gergely Hidas

e-mail: hidas@lycos.com

Elisabeth Hofstätter

elisabeth.hofstaetter@univie.ac.at

Pascale Hugon

e-mail: pascale.hugon@assoc.oeaw.ac.at

Birgit Kellner

e-mail: birgit.kellner@univie.ac.at

Thomas Kintaert

thomas.kintaert@univie.ac.at  
Tel: 4277 43518

Helmut Krasser

e-mail: helmut.krasser@oeaw.ac.at  
Tel.: 51581 6420

Bruno Lainé

e-mail: bruno.laine@univie.ac.at  
Tel.: 4277 43555

Horst Lasic

e-mail: horst.lasic@oeaw.ac.at  
Tel.: 51581 6429

Edgar Leitan

e-mail: latgola@yandex.ru

Gautam Liu

e-mail: gautam.liu@univie.ac.at

Anne MacDonald

e-mail: anne.macdonald@univie.ac.at  
Tel.: 4277 43556

Karin Preisendanz

e-mail: karin.preisendanz@univie.ac.at  
Tel.: 4277 43510

Nosratollah Rastegar

nosratollah.rastegar@gmx.at

Marion Rastelli

e-mail: marion.rastelli@oeaw.ac.at  
Tel.: 51581 6417

Christian Schicklgruber

e-mail: christian.schicklgruber@ethno-  
museum.ac.at

Marcus Schmücker

e-mail: marcus.schmuecker@oeaw.ac.at  
Tel.: 51581 6416

Helmut Tauscher

e-mail: helmut.tauscher@univie.ac.at  
Tel.: 4277 43554

Claus Tieber

e-mail: claus.tieber@univie.ac.at

Himal Trikha

e-mail: himal.trikha@univie.ac.at  
Tel: 4277 43505

Chlodwig H. Werba

e-mail: chlodwig.h.werba@univie.ac.at  
Tel: 4277 43519